

# TroGroup GmbH, Wels

Konzernabschluss  
gemäß International Financial Reporting Standards (IFRS)  
zum 31. Dezember 2023

# Konzernabschluss

TroGroup GmbH

31.12.2023



**tro**/GROUP

**Konzernabschluss zum 31.12.2023**

<b>Konzernbilanz</b>	<b>1</b>
<b>Konzerngesamtergebnisrechnung</b>	<b>2</b>
<b>Konzernkapitalflussrechnung</b>	<b>3</b>
<b>Eigenkapitalveränderungsrechnung</b>	<b>4</b>
<b>Anhang zum Konzernabschluss</b>	<b>5</b>
<b>Lagebericht</b>	<b>42</b>

# Konzernbilanz

## Aktiva (T€)

	Anhang	31.12.2023	31.12.2022
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>			
Immaterielle Vermögenswerte	C.1	101.649	102.964
Sachanlagen	C.2	76.670	77.327
Finanzanlagen		2.419	2.548
Latente Steuern	C.3	3.139	3.058
		<b>183.877</b>	<b>185.897</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>			
Vorräte	C.4	86.918	92.925
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	C.5	37.891	36.357
Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	C.6	12.291	19.671
Zahlungsmittel- und Zahlungsäquivalente	C.7	43.094	49.481
		<b>180.193</b>	<b>198.434</b>
<b>Aktiva</b>		<b>364.071</b>	<b>384.332</b>

## Passiva (T€)

	Anhang	31.12.2023	31.12.2022
<b>Eigenkapital</b>			
Stammkapital		45	45
Kapitalrücklagen		109.996	109.996
Gewinnrücklagen		23.056	29.136
Sonstige Rücklagen		994	1.761
Währungsumrechnungsrücklagen		1.195	3.978
Eigenkapital der Anteilseigner		<b>135.286</b>	<b>144.916</b>
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter		2.009	916
	C.8	<b>137.295</b>	<b>145.832</b>
<b>Langfristige Schulden</b>			
Finanzschulden	C.9	102.483	114.179
Leasingverbindlichkeiten	C.10	10.014	10.669
Latente Steuern	C.3	2.333	4.974
Personalarückstellungen	C.11	8.880	9.956
Sonstige Rückstellungen	C.11	6.529	6.059
		<b>130.239</b>	<b>145.837</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	C.12	17.428	18.924
Verbindlichkeiten aus Ertragssteuern		1.897	3.277
Finanzschulden	C.9	36.808	26.779
Leasingverbindlichkeiten	C.10	4.883	4.694
Sonstige Verbindlichkeiten	C.13	27.334	31.055
Sonstige Rückstellungen	C.11	8.186	7.935
		<b>96.536</b>	<b>92.662</b>
<b>Passiva</b>		<b>364.071</b>	<b>384.332</b>

# Konzerngesamtergebnisrechnung

## Konzern- Gewinn- und Verlustrechnung (T€)

	Anhang	2023	2022
<b>Umsatzerlöse</b>	D.1	<b>302.699</b>	311.565
Umsatzkosten	D.2	-147.470	-145.311
<b>Bruttoergebnis</b>		<b>155.229</b>	<b>166.255</b>
Variable Vertriebskosten	D.3	-26.194	-28.224
<b>Ergebnis vor Fixkosten</b>		<b>129.035</b>	<b>138.031</b>
Vertriebs- und Marketingkosten	D.4	-57.382	-56.161
Verwaltungskosten	D.5	-49.590	-47.344
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	D.6	-12.410	-9.614
Sonstiger betrieblicher Ertrag/Aufwand	D.7	-3.581	-5.234
<b>Betriebsergebnis (EBIT)</b>		<b>6.071</b>	<b>19.678</b>
Finanzerträge		482	364
Finanzaufwendungen		-8.951	-3.662
<b>Finanzergebnis</b>	D.8	<b>-8.470</b>	<b>-3.297</b>
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>		<b>-2.398</b>	<b>16.381</b>
Ertragsteuern	D.9	-3.561	-4.607
<b>Jahresergebnis</b>		<b>-5.959</b>	<b>11.774</b>

## Gesamtergebnisrechnung (T€)

	2023	2022
<b>Posten, die zu einem späteren Zeitpunkt in den Gewinn/Verlust ungegliedert werden</b>		
Veränderung Cash-Flow Hedge Rücklage	0	239
Latente Steuern	0	-60
Veränderung Währungsumrechnungsrücklage	-2.877	173
<b>Posten, die zu einem späteren Zeitpunkt nicht in den Gewinn/Verlust ungegliedert werden</b>		
Veränderung versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	-935	1.213
Latente Steuern	169	67
<b>Sonstiges Ergebnis</b>	<b>-3.643</b>	<b>1.632</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-9.602</b>	<b>13.406</b>
<b>Ergebnis nach Steuern (davon entfallen auf):</b>		
Gesellschafter des Mutterunternehmens	-6.080	11.567
Nicht beherrschende Anteile	121	207
<b>Gesamtergebnis (davon entfallen auf):</b>		
Gesellschafter des Mutterunternehmens	-9.629	13.242
Nicht beherrschende Anteile	27	164

# Konzernkapitalflussrechnung

	2023	2022
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>6.071</b>	<b>19.678</b>
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Vermögenswerten des Investitionsbereiches	57	-91
Abreibung auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte sowie Wertminderungen	17.411	17.279
Veränderung aus den Rückstellungen	-504	-2.748
Abnahme/Zunahme der Vorräte	3.345	-13.552
Abnahme/Zunahme der Forderungen aus L&L und sonstige Forderungen	-876	-1.938
Abnahme/Zunahme von erhaltenen Anzahlungen	-970	702
Abnahme/Zunahme von geleisteten Anzahlungen	4.534	-3.204
Abnahme/Zunahme der Verbindlichkeiten und anderer Passiva (ohne Ertragsteuerverbindlichkeiten)	-3.296	-3.297
Nicht zahlungswirksame Erträge/Aufwendungen	-674	-318
<b>Cashflow aus der operativen Geschäftstätigkeit</b>	<b>25.097</b>	<b>12.511</b>
Vereinnahmte Zinsen	327	347
Gezahlte Zinsen	-6.847	-2.161
Gezahlte Ertragsteuern	-6.678	-5.257
<b>Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b>11.898</b>	<b>5.440</b>
Einzahlungen aus Anlagenabgang (ohne Finanzanlagen)	337	321
Auszahlungen für Anlagenzugänge (ohne Finanzanlagen)	-11.275	-16.648
Auszahlungen für den Zugang von Finanzanlagen und sonstigen langfristigen Finanzinvestitionen	253	-24
Erwerb von Tochterunternehmen abzüglich übertragener Nettzahlungsmittel	0	-17.886
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-10.685</b>	<b>-34.238</b>
Dividenden erhalten	243	238
Dividenden bezahlt	-47	-20.187
Aufnahme von Bankverbindlichkeiten	14.005	139.632
Rückzahlung von Bankverbindlichkeiten	-15.596	-86.883
Tilgung Leasingverbindlichkeiten	-5.449	-5.545
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-6.844</b>	<b>27.255</b>
<b>Cashflow im Geschäftsjahr</b>	<b>-5.631</b>	<b>-1.543</b>
Auswirkung von Wechselkursschwankungen im Finanzmittelbestand (Fonds)	-756	470
<b>Veränderung der liquiden Mittel</b>	<b>-6.387</b>	<b>-1.073</b>
Finanzmittelbestand am Beginn der Periode	49.481	50.554
<b>Finanzmittelbestand am Ende der Periode</b>	<b>43.094</b>	<b>49.481</b>

# Eigenkapitalveränderungsrechnung

T€	Stammkapital	Kapitalrücklagen	Gewinnrücklagen	Sonstige Rücklagen	Währungsumrechnungsrücklagen	Gesamt	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital
<b>Stand am 01.01.2023</b>	<b>45</b>	<b>109.996</b>	<b>29.136</b>	<b>1.761</b>	<b>3.978</b>	<b>144.916</b>	<b>916</b>	<b>145.832</b>
Unternehmenserwerb	0	0	0	0	0	0	1.113	1.113
Ergebnis nach Steuern	0	0	-6.080	0	0	-6.080	121	-5.959
Veränderung Währungsumrechnungsrücklage	0	0	0	0	-2.783	-2.783	-94	-2.877
Veränderung versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	0	0	0	-935	0	-935	0	-935
Latente Steuern auf neutrale Eigenkapitalveränderungen	0	0	0	169	0	169	0	169
Sonstiges Ergebnis	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausschüttungen	0	0	0	0	0	0	-47	-47
<b>Stand am 31.12.2023</b>	<b>45</b>	<b>109.996</b>	<b>23.056</b>	<b>994</b>	<b>1.195</b>	<b>135.287</b>	<b>2.009</b>	<b>137.295</b>

T€	Stammkapital	Kapitalrücklagen	Gewinnrücklagen	Sonstige Rücklagen	Währungsumrechnungsrücklagen	Gesamt	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital
<b>Stand am 01.01.2022</b>	<b>45</b>	<b>109.996</b>	<b>37.726</b>	<b>302</b>	<b>3.762</b>	<b>151.831</b>	<b>753</b>	<b>152.584</b>
Ergebnis nach Steuern	0	0	11.567	0	0	11.567	207	11.774
Veränderung Währungsumrechnungsrücklage	0	0	0	0	216	216	-43	173
Veränderung Cash-Flow Hedge Rücklage	0	0	0	239	0	239	0	239
Veränderung versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	0	0	0	1.213	0	1.213	0	1.213
Latente Steuern auf neutrale Eigenkapitalveränderungen	0	0	0	7	0	7	0	7
Sonstiges Ergebnis	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausschüttungen	0	0	-20.157	0	0	-20.157	0	-20.157
<b>Stand am 31.12.2022</b>	<b>45</b>	<b>109.996</b>	<b>29.136</b>	<b>1.761</b>	<b>3.978</b>	<b>144.916</b>	<b>916</b>	<b>145.832</b>

# Anhang zum Konzernabschluss

## Inhaltsverzeichnis

---

<b>A</b>	<b>GRUNDLEGENDE INFORMATIONEN</b>	<b>7</b>
<b>B</b>	<b>WESENTLICHE BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE</b>	<b>7</b>
<b>C</b>	<b>ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ</b>	<b>19</b>
C.1	Immaterielle Vermögenswerte	19
C.2	Sachanlagen	20
C.3	Latente Steuern	22
C.4	Vorräte	23
C.5	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen und Vermögenswerte	23
C.6	Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	24
C.7	Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	24
C.8	Eigenkapital	24
C.9	Finanzschulden	25
C.10	Leasingverbindlichkeiten	25
C.11	Rückstellungen	25
C.12	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	28
C.13	Sonstige Verbindlichkeiten	28
C.14	Haftungen (Eventualverbindlichkeiten)	29
<b>D</b>	<b>ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNGESAMTERGEBNISRECHNUNG</b>	<b>29</b>
D.1	Umsatzerlöse	29
D.2	Umsatzkosten	29
D.3	Variable Vertriebskosten	30
D.4	Vertriebs- und Marketingkosten	30
D.5	Verwaltungskosten	30

D.6	Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	30
D.7	Sonstige betriebliche Erträge/Aufwendungen	30
D.8	Finanzergebnis	31
D.9	Ertragsteuern	31
D.10	Sonstige Angaben zur Konzerngesamtergebnisrechnung	32
<b>E</b>	<b>ERLÄUTERUNG ZUR KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG</b>	<b>32</b>
<b>F</b>	<b>ERLÄUTERUNG FINANZINSTRUMENTE, FINANZRISIKO UND KAPITALMANAGEMENT</b>	<b>33</b>
<b>G</b>	<b>SONSTIGE ANGABEN</b>	<b>37</b>
G.1	Segmentberichterstattung	37
G.2	Klimabezogene Risiken	37
G.3	Verwendung von Schätzgrößen	38
G.4	Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Unternehmungen und Personen	38
G.5	Aufwendungen für den Abschlussprüfer	39
G.6	Rechtsstreitigkeiten	39
G.7	Besondere Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	39
<b>H</b>	<b>ARBEITNEHMER UND ORGANE</b>	<b>40</b>
H.1	Arbeitnehmer	40
H.2	Organe der Gesellschaft	40
<b>I</b>	<b>BETEILIGUNGSLISTE</b>	<b>41</b>

## A Grundlegende Informationen

Die **TroGroup GmbH** mit Sitz in Wels (Linzer Straße 156) wurde mit Gesellschaftsvertrag vom 9. Jänner 2018 neu gegründet. Anteilseigner der TroGroup GmbH sind zum 31.12.2023 die Ingeborg Müller-Just Privatstiftung mit 38,66 %, die Müller-Just Familien Privatstiftung mit 36,24 % sowie die P50 GmbH mit 25,10 %.

Unter dem Dach der TroGroup GmbH sind wir mit der Marke **Trodat** im Bereich Stempelerzeugung, mit der Marke **Trotec** im Laserbereich sowie mit der Marke **Iradion** im Bereich von High-Tech-Laserquellen weltweit führend tätig. Trodat ist größter Stempelproduzent der Welt, Trotec ist weltweit führendes Unternehmen für Laserplotter zum Gravieren, Schneiden und Markieren und Iradion ist Weltmarktführer bei Keramik-CO<sub>2</sub>-Laserquellen.

Die TroGroup GmbH ist jene Gesellschaft, welche den obersten Konzernabschluss aufstellt. Der Konzernabschluss wird auf den Stichtag des Jahresabschlusses des Mutterunternehmens aufgestellt. Das Geschäftsjahr umfasst den Zeitraum vom 1. Jänner bis 31. Dezember 2023.

Der Konzernabschluss wird unter der Prämisse der Unternehmensfortführung aufgestellt.

Neben der Gesamtergebnisrechnung und der Bilanz, wird eine Kapitalflussrechnung erstellt und eine Eigenkapitalveränderungsrechnung gezeigt.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, sind verschiedene Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst. Diese Posten werden im Anhang gesondert ausgewiesen und erläutert. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Umsatzkostenverfahren aufgestellt.

Der vorliegende Konzernabschluss ersetzt gemäß § 245a Abs. 2 UGB den sonst aufzustellenden Konzernabschluss gemäß § 244 ff UGB.

Folgende Tochterunternehmen machen von der Vorschrift gemäß § 264 Abs. 3 dHGB Gebrauch. Die Befreiungsvorschriften/-voraussetzungen wurden entsprechend erfüllt:

- Trotec Laser Deutschland GmbH, Deutschland, München (HRB 106681)
- Trodat Vertriebs GmbH, Deutschland, Nürnberg (HRB 14698)

Der Konzernabschluss ist in tausend Euro (T€) aufgestellt, sofern nicht andere Angaben beigefügt sind. Aufgrund von elektronischen Berechnungen können sich Rundungsdifferenzen ergeben.

## B Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die bei der Erstellung des vorliegenden Konzernabschlusses angewendet wurden, sind im Folgenden dargestellt.

### Rechnungslegungsgrundsätze

Der Konzernabschluss der TroGroup GmbH wurde entsprechend den vom International Accounting Standards Board („IASB“) verabschiedeten International Financial Reporting Standards („IFRS“) und deren Interpretationen („IFRIC“), welche von der Europäischen Union (EU) übernommen wurden, sowie nach den gesetzlichen Vorschriften des § 245a UGB erstellt.

Die Aufstellung von in Einklang mit den IFRS stehenden Konzernabschlüssen erfordert Schätzungen. Des Weiteren macht die Anwendung der unternehmensweiten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden Wertungen des Managements erforderlich. Bereiche mit höheren Beurteilungsspielräumen oder höherer Komplexität oder Bereiche, in denen Annahmen und Schätzungen von entscheidender Bedeutung für den Konzernabschluss sind, sind unter G.3 aufgeführt.

## Änderungen in den Rechnungslegungsvorschriften

### Neue und geänderte Standards und Interpretationen, die im Geschäftsjahr 2023 Anwendung finden:

Die TroGroup GmbH hat alle von der EU übernommenen und verpflichtend anzuwendenden Rechnungslegungsstandards umgesetzt. Folgende Standards bzw. Interpretationen sind seit dem Geschäftsjahr 2023 erstmals verpflichtend anzuwenden.

Standard/Interpretation	Anwendungszeitpunkt
Änderungen an IFRS 17 – Versicherungsverträge – Änderungen	01.01.2023
Änderungen an IAS 8 – Rechnungsbezogene Schätzungen – Änderungen	01.01.2023
Änderungen an IAS 1 – Angabe von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – Änderungen	01.01.2023
Änderungen an IAS 12 – Latente Steuern im Zusammenhang mit Leasingverhältnissen und Stilllegungsverpflichtungen – Änderungen	01.01.2023
Änderungen an IAS 12 – Internationale Steuerform – Regeln Pillar Two Modell	01.01.2023
Änderungen an IFRS 9 – Aufschiebung von IFRS 9 – Änderungen	01.01.2023

Die erstmalige Anwendung der angeführten Änderungen hatte keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss zum 31.12.2023.

### Zukünftige Änderungen der Rechnungslegungsvorschriften

Es gibt keine Standards, die noch nicht wirksam sind und die im laufenden Berichtszeitraum oder in zukünftigen Berichtszeiträumen voraussichtlich wesentliche Auswirkungen auf die Gruppe haben.

## Konsolidierungsmethoden

Der Konzern bilanziert **Unternehmenszusammenschlüsse** nach der Erwerbsmethode, wenn der Konzern Beherrschung erlangt hat. Die Anschaffungskosten des Erwerbs entsprechen dem beizulegenden Zeitwert der hingegebenen Vermögenswerte, der ausgegebenen Eigenkapitalinstrumente und der entstandenen bzw. übernommenen Schulden zum Transaktionszeitpunkt. Außerdem beinhalten sie die beizulegenden Zeitwerte jeglicher angesetzter Vermögenswerte oder Schulden, die aus einer bedingten Gegenleistungsvereinbarung resultieren. Im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses identifizierbare Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten werden bei der Erstkonsolidierung mit ihren beizulegenden Zeitwerten zum Erwerbszeitpunkt bewertet. Für jeden Unternehmenserwerb entscheidet der Konzern auf individueller Basis, ob die nicht beherrschbaren Anteile am erworbenen Unternehmen zum beizulegenden Zeitwert oder anhand des proportionalen Anteils am Nettovermögen des erworbenen Unternehmens erfasst werden. Transaktionskosten eines Unternehmenserwerbs werden aufwandswirksam erfasst.

Die Ergebnisse der im Laufe des Jahres erworbenen oder veräußerten Tochterunternehmen werden entsprechend vom effektiven Erwerbszeitpunkt oder bis zum effektiven Abgangszeitpunkt in die Konzerngesamtergebnisrechnung einbezogen.

Die Konsolidierung eines Beteiligungsunternehmens beginnt zu dem Zeitpunkt, an dem der Konzern die Beherrschung über das Tochterunternehmen erlangt. Sie endet, wenn der Konzern die Beherrschung über das Beteiligungsunternehmen verliert.

Konzerninterne Umsatzerlöse, sonstige Erträge und Aufwendungen sowie Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den konsolidierten Gesellschaften wurden, unter Berücksichtigung des Grundsatzes der Wesentlichkeit, eliminiert. Zwischenergebnisse aus konzerninternen Lieferungen wurden ebenfalls ausgeschieden, soweit sie nicht von untergeordneter Bedeutung waren.

Die Abschlüsse sämtlicher in den Konzernabschluss einbezogenen in- und ausländischer Gesellschaften wurden nach **einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden** aufgestellt. Die Abschlüsse wurden mit Hilfe einer Handelsbilanz I auf einheitliche Gliederungsvorschriften und mit Hilfe der Handelsbilanz II auf einheitliche Bewertungsvorschriften entsprechend den IFRS angepasst, nur unwesentliche abweichende Wertansätze wurden beibehalten.

Nicht alle vollkonsolidierten Tochtergesellschaften der TroGroup GmbH sind zu 100% im Besitz der Konzernobergesellschaft. Dem Konzern **nicht zuzurechnende Anteile** am Nettovermögen wurden unter dem Ausgleichsposten für nicht beherrschende Anteilseigner im Eigenkapital ausgewiesen. Transaktionen mit Anteilen nicht beherrschender Anteilseigner werden wie Transaktionen mit Eigenkapitaleignern des Konzerns behandelt. Ein aus dem Erwerb eines Anteils eines nicht beherrschenden Anteilseigners entstehender Unterschiedsbetrag zwischen der gezahlten Leistung und dem betreffenden Anteil an dem Buchwert des Nettovermögens des Tochterunternehmens wird im Eigenkapital erfasst. Gewinne und Verluste, die aus Transaktionen mit Anteilen nicht beherrschender Gesellschaften entstehen, werden ebenfalls im Eigenkapital erfasst.

Ein **assoziiertes Unternehmen** ist ein Unternehmen, auf das der Konzern maßgeblichen Einfluss hat. Maßgeblicher Einfluss ist die Möglichkeit, an den finanz- und geschäftspolitischen Entscheidungen des Unternehmens, an dem die Beteiligung gehalten wird, mitzuwirken. Dabei liegt weder Beherrschung noch gemeinschaftliche Führung der Entscheidungsprozesse vor. Die Ergebnisse, Vermögenswerte und Schulden von wesentlichen assoziierten Unternehmen sind in diesem Abschluss unter Verwendung der Equity-Methode einbezogen. Nach der Equity-Methode sind Anteile an assoziierten Unternehmen mit ihren Anschaffungskosten in die Konzernbilanz aufzunehmen, die um Veränderungen des Anteils des Konzerns am Gewinn oder Verlust und am sonstigen Ergebnis des assoziierten Unternehmens nach dem Erwerbszeitpunkt angepasst werden.

## Konsolidierungskreis

Die Festlegung des Konsolidierungskreises erfolgt nach den Grundsätzen des IFRS 10. In den Konzernabschluss zum 31.12.2023 einbezogen sind neben der TroGroup GmbH alle in- und ausländischen Tochterunternehmen, bei denen die TroGroup GmbH unmittelbar oder mittelbar die Beherrschung ausübt. Assoziierte Unternehmen werden nach der Equity-Methode bilanziert.

Der Konzern beherrscht ein Unternehmen, wenn

- er die Verfügungsgewalt über das Unternehmen besitzt,
- eine Risikobelastung durch oder Anrechte auf variable Rückflüsse aus seinem Engagement in das Unternehmen vorliegt,
- und der Konzern die Fähigkeit besitzt, seine Verfügungsgewalt über das Unternehmen dergestalt zu nutzen, dass dadurch die Höhe der variablen Rückflüsse des Unternehmens beeinflusst wird.

Die Verfügungsgewalt und damit die Beherrschung über ein Beteiligungsunternehmen kann, unabhängig von der Stimmrechtsmehrheit, auch durch andere Rechte sowie vertragliche Vereinbarungen erlangt werden, welche dem Mutterunternehmen die Möglichkeit geben, die renditerelevanten Tätigkeiten des Beteiligungsunternehmens zu beeinflussen.

Zum Stichtag sind neben der TroGroup GmbH als Muttergesellschaft zahlreiche Tochterunternehmen in den Konzernabschluss einbezogen.

Das Geschäftsjahr aller konsolidierten und assoziierten Unternehmen, mit Ausnahme der Trodat Marking India Pvt Ltd., die auf Basis eines Zwischenabschlusses zum 31.12.2023 (Regelstichtag 31.3.) mitkonsolidiert wurde, ist das Kalenderjahr.

## Konsolidierungskreiszugänge

Die Konsolidierung für erstmals einbezogene Unternehmen erfolgte zum Erwerbszeitpunkt oder zu einem zeitnahen Stichtag, sofern sich daraus keine wesentlichen Auswirkungen gegenüber einer Einbeziehung zum Erwerbszeitpunkt ergaben.

Im Jahr 2023 kam es zu keinen wesentlichen Zugängen.

## Konsolidierungskreisabgänge

Im Geschäftsjahr 2023 kam es zu keinen wesentlichen Konsolidierungskreisabgängen.

## Ertragsrealisierung

Die Umsatzrealisierung erfolgt nach den Vorschriften des **IFRS 15 Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden**. Nach IFRS 15 ist der Betrag als Erlös aus Kundenverträgen zu erfassen, der für die Übertragung von Gütern oder Dienstleistungen an Kunden als Gegenleistung erhalten wird. Hinsichtlich der Bestimmung des Zeitpunkts bzw. des Zeitraums wird auf den **Übergang der Kontrolle** an den Gütern oder Dienstleistungen auf den Kunden abgestellt (control approach). Für die Bestimmung, wann und in welcher Höhe Erlöse zu erfassen sind, wird ein Fünf-Stufen-Modell angewendet.

Bei der Anwendung des Fünf-Stufen-Modells auf die Verträge mit Kunden werden die vorhandenen unterscheidbaren Leistungsverpflichtungen identifiziert (Mehrkomponentenverträge). Der Transaktionspreis wird gemäß den Regeln des IFRS 15 ermittelt und ggf. auf die vorhandenen Leistungsverpflichtungen allokiert. Bei der Ermittlung des Transaktionspreises werden beobachtbare Einzelveräußerungspreise verwendet. Für jede Leistungsverpflichtung, die gemäß IFRS 15 abstrakt und im Vertragskontext unterscheidbar ist, wird die Art der Erlösrealisierung in zeitraum- bzw. zeitpunktbezogene Erfassung festgelegt.

Die Umsätze bestehen beinahe ausschließlich aus Leistungen, die **zeitpunktbezogen** abgebildet werden. Die Umsatzrealisierung erfolgt mit Übergang der Kontrolle. Unter Kontrolle wird in diesem Zusammenhang verstanden, dass der Kunde die Verwendung des Gutes bestimmen und dabei den wesentlichen Nutzen selbst vereinnahmen kann. Dieser Zeitpunkt wird in der TroGroup GmbH in der Regel durch die vereinbarten Incoterms bestimmt.

Eine **zeitraumbezogene** Erlöserfassung erfolgt lediglich bei Servicepaketen. Dabei erfolgt die Erlösrealisierung linear nach Zeitverlauf, wobei ein Großteil der Verträge eine Laufzeit von einem Jahr aufweist. Die Bezahlung erfolgt in der Regel vorab.

Bei Bill-and-hold-Vereinbarungen erfolgt die Umsatzrealisierung mit Fertigstellung.

Für Risiken in Zusammenhang mit der gesetzlichen Gewährleistung wird eine entsprechende Rückstellung eingestellt.

**Vertragsverbindlichkeiten** werden als Umsatzerlös erfasst, sobald die vertragliche Leistung erbracht wurde.

Im Geschäftsjahr als auch im Vorjahr wurden keine Erlöse aus Leistungsverpflichtungen erfasst (zB durch Änderung von Transaktionspreisen), die in früheren Perioden erfüllt oder teilweise erfüllt worden sind.

Die Bezahlung durch den Kunden erfolgt in der Regel innerhalb von zwölf Monaten vor bzw. nach dem Übergang der zugesagten Güter oder Dienstleistung auf den Kunden. Die Verträge in der TroGroup GmbH enthalten **keine signifikanten Finanzierungskomponenten**.

Zusätzliche **Kosten für die Erlangung eines Vertrages** werden bei ihrem Entstehen als Aufwand erfasst.

## Leasingverhältnisse

Die TroGroup bilanziert als Leasingnehmer grundsätzlich für alle Leasingverhältnisse in der Bilanz, Vermögenswerte für die Nutzungsrechte an den Leasinggegenständen und Verbindlichkeiten für die eingegangenen Zahlungsverpflichtungen zu Barwerten. Die Leasingverbindlichkeiten beinhalten folgende Leasingzahlungen:

- Feste Zahlungen, abzüglich Leasinganreize des Leasinggebers
- variable Zahlungen, die an einen Index oder Zinssatz gekoppelt sind

- erwartete Restwertzahlungen aus Restwertgarantien
- den Ausübungspreis einer Kaufoption, wenn die Ausübung als hinreichend sicher eingeschätzt wurde
- Vertragsstrafen
- darüber hinaus besteht die Option der Verlängerung und Kündigung dieser Verhältnisse

Leasingzahlungen werden mit dem Zinssatz abgezinst, der dem Leasingverhältnis implizit zugrunde liegt, sofern dieser bestimmbar ist. Ansonsten erfolgt eine Abzinsung mit dem Grenzfremdkapitalzinssatz.

Nutzungsrechte werden mit den Anschaffungskosten bewertet, die sich wie folgt zusammensetzen:

- Leasingverbindlichkeit
- bei oder vor der Bereitstellung geleistete Leasingzahlungen abzüglich erhaltener Leasinganreize
- Anfängliche direkte Kosten und
- Rückbauverpflichtungen

Die Folgebewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten, während die Abschreibung auf Nutzungsrechte linear über den Zeitraum des Vertragsverhältnisses vorgenommen wird.

Das Nutzungsrecht wird unter den Sachanlagen verbucht und die Leasingverbindlichkeit separat in der Bilanz ausgewiesen. Für Leasinggegenstände von geringem Wert und für kurzfristige Leasingverhältnisse (weniger als zwölf Monate) wird von den Anwendungserleichterungen Gebrauch gemacht und die Zahlungen linear als Aufwand in der Gewinn-und-Verlust Rechnung erfasst.

Angaben zu den Nutzungsrechten und Leasingverbindlichkeiten sowie weitere Erläuterungen finden sich unter den entsprechenden Bilanzposten.

## **Fremdwährung und Währungsumrechnung**

Konzernwährung ist der Euro. Die funktionale Währung der außerhalb des Euro-Raumes gelegenen Tochtergesellschaften ist die jeweilige Landeswährung.

Geschäftsvorfälle, die in anderen Währungen als dem Euro abgewickelt werden, werden mit dem aktuellen Wechselkurs am Tag des Geschäftsvorfalles erfasst. Am Abschlussstichtag werden monetäre Vermögenswerte und Schulden in Fremdwährung mit dem Stichtagskurs bewertet. Gewinne und Verluste, die sich aus der Umrechnung ergeben, werden erfolgswirksam erfasst, es sei denn, sie sind im sonstigen Ergebnis gemäß IAS 21.32 (Umrechnungsdifferenzen aus einem monetären Posten, der Teil einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb ist), zu erfassen.

Im Rahmen der Konsolidierung werden die Vermögenswerte und Schulden der ausländischen Geschäftsbetriebe des Konzerns zum Stichtagskurs umgerechnet. Ertrags- und Aufwandsposten werden zu Perioden-Durchschnittskursen des Berichtszeitraums umgerechnet. Die Differenzen, die durch die Anwendung beider Kurse entstehen, werden erfolgsneutral erfasst.

Umwertungen gemäß IAS 29 (Rechnungslegung in Hochinflationländern) waren nicht vorzunehmen.

## **Fremdkapitalkosten**

Im Konzernabschluss sind keine qualifizierten Vermögenswerte enthalten, dementsprechend wurden keine Fremdkapitalkosten gem. IAS 23 aktiviert. Als qualifizierte Vermögensgegenstände gelten jene, für die ein beträchtlicher Zeitraum erforderlich ist, um sie in ihren beabsichtigten gebrauchsfähigen oder verkaufsfähigen Zustand zu versetzen. Fremdkapitalkosten werden in der Periode, in der sie angefallen sind, erfolgswirksam erfasst.

## Zuwendungen der öffentlichen Hand

Zuwendungen der öffentlichen Hand im Zusammenhang mit Sachanlagen (Investitionszuschüsse) werden bei der Feststellung des Buchwertes des Vermögenswertes abgezogen. Die Zuwendung wird mittels eines reduzierten Abschreibungsbetrags über die Lebensdauer des abschreibungsfähigen Vermögenswertes erfasst.

Sofern Zuschüsse eindeutig einem Funktionsbereich oder Kostenart zugeordnet werden können, erfolgt die Erfassung erfolgsbezogener Zuwendungen in der Gewinn- und Verlustrechnung unter Saldierung der entsprechenden Aufwendungen in den Perioden. Sind Zuwendungen der öffentlichen Hand jedoch nicht zuordenbar, werden diese als sonstiger betrieblicher Ertrag erfasst. Sind die erfassten Zuwendungen über mehrere Perioden zu verteilen, erfolgt der Ansatz eines passiven Abgrenzungspostens in den sonstigen Verbindlichkeiten.

Zuwendungen der öffentlichen Hand werden so lange nicht erfasst, bis eine angemessene Sicherheit darüber besteht, dass der Konzern die dazugehörigen Bedingungen, die mit den Zuwendungen in Verbindung stehen, erfüllen wird und die Zuwendungen auch gewährt werden.

## Finanzinstrumente

Finanzinstrumente sind Verträge, die gleichzeitig bei dem einen Unternehmen zu einem finanziellen Vermögenswert und bei dem anderen Unternehmen zu einer finanziellen Verpflichtung oder einem Eigenkapitalinstrument führen. Finanzielle Vermögenswerte umfassen in der TroGroup GmbH insbesondere Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie Finanzforderungen und Finanzschulden. Andererseits zählen hierzu auch derivative Finanzinstrumente, die als Sicherungsgeschäfte zur Absicherung gegen Risiken aus Änderungen von Zinssätzen eingesetzt werden.

In Abhängigkeit des Geschäftsmodells und den Eigenschaften der vertraglichen Zahlungsströme wird zwischen Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten und Bewertung zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis oder als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert unterschieden. Werden die Finanzinstrumente ausschließlich zur Vereinnahmung von Zinsen und Nominale gehalten und erfüllen ihre Vertragsbedingungen die Kriterien des IFRS 9.4.1.2b, erfolgt die Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten.

### Forderungen aus Lieferungen und Leistungen / Sonstige Forderungen und Vermögenswerte

Forderungen werden erfasst, wenn der Anspruch auf Erhalt einer Gegenleistung unbedingt ist.

**Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** werden erstmalig mit dem Transaktionspreis im Sinne des IFRS 15 angesetzt und in weiterer Folge zu fortgeführten Anschaffungskosten, gegebenenfalls vermindert um Wertberichtigungen für erwartete Kreditausfälle, ausgewiesen. Fremdwährungsforderungen werden zum Devisenmittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird in Übereinstimmung mit IFRS 9 grundsätzlich der über die Laufzeit erwartete Verlust als Wertberichtigung gebildet (vereinfachtes Wertminderungsmodell). Der erwartete Verlust für eine Forderung ergibt sich entweder im Rahmen einer individuellen Beurteilung bei entsprechenden Hinweisen (zum Beispiel Insolvenzverfahren, finanzielle Schwierigkeiten des Kunden, Überfälligkeiten) oder auf Basis von Erfahrungswerten über Ausfallwahrscheinlichkeiten und Verlustquoten, die gegebenenfalls um zukunftsorientierte Informationen adjustiert wurden. Insbesondere werden Forderungen mit einer Überfälligkeit von über 90 Tagen einzeln auf deren Einbringung überprüft und bei Bedarf wertberichtigt. Die Ausfallwahrscheinlichkeit auf Basis von Erfahrungswerten wurde mittels einer Wertberichtigungsmatrix ermittelt.

Bei Verkäufen von Waren und Leistungen wird üblicherweise regionsspezifisch ein Zahlungsziel von 30 bis 180 Tagen gewährt. In Einzelfällen kann das gewährte Zahlungsziel auch darüber liegen. Bei Überschreitung der Zahlungsziele wird ein Mahnverfahren eingeleitet. Im Falle erkennbarer Einzelrisiken werden entsprechende Wertberichtigungen gebildet.

Erst bei Insolvenz oder erfolgloser rechtlicher Geltendmachung wird die Forderung ausgebucht. Wertminderungen werden erfolgswirksam rückgängig gemacht, wenn der Grund für das Impairment entfällt oder eine Verbesserung vorliegt. Zum Stichtag bestehen keine Forderungen mit einer wesentlichen Finanzierungskomponente.

Vor Aufnahme eines neuen Kunden nutzt der Konzern bei Bedarf eine externe Kreditwürdigkeitsprüfung, um die Kreditwürdigkeit potenzieller Kunden zu beurteilen und deren Kreditlimits festzulegen. Lieferforderungen in kritischen Märkten werden teilweise durch Exportgarantien abgesichert.

Für **sonstige Forderungen** wird grundsätzlich das dreistufige Wertberichtigungsmodell angewendet (allgemeines Wertminderungsmodell). In Stufe 1 sind grundsätzlich alle Instrumente bei Zugang einzuordnen. Die erwarteten Zahlungsausfälle, die aus möglichen Ausfallereignissen innerhalb der nächsten zwölf Monate nach dem Abschlussstichtag resultieren, werden aufwandswirksam erfasst (erwarteter 12-Monats-Kreditverlust). Auf einen Transfer in Stufe 2 wird verzichtet, solange das absolute Kreditrisiko als gering eingestuft wird.

### **Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente**

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassen alle liquiditätsnahen Vermögenswerte, die zum Zeitpunkt der Anschaffung bzw. der Anlage eine Restlaufzeit von weniger als drei Monaten aufweisen. Die Bewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten. Die Erleichterung, auf eine Analyse der Verschlechterung des Bonitätsrisikos zu verzichten, wenn den Banken zum Stichtag ein geringes Bonitätsrisiko beigemessen wird, wird für sämtliche Bankguthaben in Anspruch genommen, da die entsprechenden Banken ein Rating der Kategorie „Investmentgrade“ aufweisen und ein geringes Bonitätsrisiko besteht.

### **Verbindlichkeiten sowie Finanzschulden**

Verbindlichkeiten sowie Finanzschulden werden im Zugangszeitpunkt in Höhe des beizulegenden Zeitwertes erfasst. Die Folgebewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten. Ein Unterschiedsbetrag zwischen dem erhaltenen Betrag und dem Rückzahlungsbetrag wird über die Laufzeit nach der Effektivzinsmethode verteilt und im sonstigen Finanzergebnis erfasst. Fremdwährungsverbindlichkeiten werden mit dem Devisenmittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind Zahlungsverpflichtungen für Güter und Leistungen, die im gewöhnlichen Geschäftsverkehr erworben wurden. Die Verbindlichkeiten werden als kurzfristige Schulden klassifiziert, wenn die Zahlungsverpflichtung innerhalb von einem Jahr oder weniger als einem Jahr fällig ist. Andernfalls werden sie als langfristige Schulden bilanziert.

### **Derivate Finanzinstrumente**

Derivative Finanzinstrumente werden zum Erfassungszeitpunkt gemäß IFRS 9 zum beizulegenden Zeitwert angesetzt und anschließend zu jedem Bilanzstichtag zum beizulegenden Zeitwert fortgeschrieben. Für die Bewertung der derivativen Finanzinstrumente zum Bilanzstichtag werden die entsprechenden Bankbewertungen herangezogen. Der aus der Bewertung resultierende Gewinn oder Verlust wird sofort erfolgswirksam erfasst. Bei Cashflow-Hedges wird der effektive Teil der Veränderung des beizulegenden Zeitwertes direkt im sonstigen Ergebnis in der Hedgingrücklage erfasst. Fair-Value-Hedge-Accounting findet in der TroGroup keine Anwendung.

Ein Cashflow-Hedge liegt vor, wenn variable Zahlungsströme aus bilanzierten Vermögenswerten bzw. Verbindlichkeiten und erwartete Geschäftsvorfälle, die einem Marktpreisrisiko unterliegen, abgesichert werden.

Das Kreditausfallsrisiko des Kontrahenten als auch das eigene Kreditausfallsrisiko werden, sofern wesentlich, bei der Bewertung berücksichtigt. Hinsichtlich der Risikomanagementstrategie wird auf den Gliederungspunkt F "Erläuterung Finanzinstrumente, Finanzrisiko und Kapitalmanagement" verwiesen.

Ein Derivat wird als langfristiger Vermögenswert (bei positivem beizulegenden Zeitwert) oder langfristige Verbindlichkeit (bei negativem beizulegenden Zeitwert) ausgewiesen, wenn die verbleibende Laufzeit des Instruments mehr als zwölf Monate beträgt und nicht erwartet wird, dass dieses innerhalb von zwölf Monaten realisiert oder abgewickelt wird. Die anderen Derivate sind als kurzfristige Vermögenswerte oder kurzfristige Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Der Konzern schließt keine derivativen Finanzinstrumenten zur Steuerung seiner Wechselkurs- oder Zinssatzrisiken ab.

Zum Stichtag bestehen keine derivativen Finanzinstrumente, bei denen keine Sicherungsbeziehung hergestellt werden konnte.

### **Wertminderung von finanziellen Vermögenswerten:**

Finanzielle Vermögenswerte, mit Ausnahme der erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte, werden zu jedem Bilanzstichtag auf das Vorhandensein von Indikatoren für eine Wertminderung untersucht. Finanzielle Vermögenswerte sind wertgemindert, wenn infolge eines oder mehrerer Ereignisse, die nach dem erstmaligen Ansatz des Vermögenswertes eintraten, ein objektiver Hinweis dafür vorliegt, dass sich die erwarteten künftigen Cashflows des finanziellen Vermögenswertes negativ verändert haben.

Folgende objektive Hinweise für eine Wertminderung können bestehen:

- Erhebliche finanzielle Schwierigkeiten des Emittenten oder der Gegenpartei,
- Ausfall oder Verzug von Zins- oder Tilgungszahlungen, oder
- erhöhte Wahrscheinlichkeit, dass die Gegenpartei in Insolvenz oder ein sonstiges Sanierungsverfahren geht.

Liegt ein objektiver Hinweis auf eine Wertminderung vor, wird der Wertminderungsaufwand erfolgswirksam erfasst. Wertminderungen sind zurückzunehmen, soweit sich nach dem Bilanzstichtag objektive Sachverhalte ergeben, die für eine Wertaufholung sprechen. Die Zuschreibung kann bei Instrumenten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, nur bis zur Höhe der fortgeführten Anschaffungskosten vorgenommen werden, die sich ergeben hätten, wenn die Wertminderung nicht erfasst worden wäre.

Bei einigen Kategorien von finanziellen Vermögenswerten, z.B. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, werden Vermögenswerte, für die keine Wertminderung auf Einzelbasis festgestellt wird, anhand einer Wertberichtigungsmatrix mittels einer Vergangenheitsanalyse und der Einschätzung zukünftiger Entwicklungen auf Wertminderungsbedarf überprüft.

### **Ausbuchung finanzieller Vermögenswerte:**

Der Konzern bucht einen finanziellen Vermögenswert dann aus, wenn die vertraglichen Rechte auf Cashflows aus einem finanziellen Vermögenswert auslaufen oder es den finanziellen Vermögenswert sowie im Wesentlichen alle mit dem Eigentum des Vermögenswerts verbundenen Risiken und Chancen auf einen Dritten überträgt.

Wenn der Konzern weder im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Risiken und Chancen überträgt noch behält und weiterhin die Verfügungsmacht über den übertragenen Vermögenswert hat, erfasst der Konzern seinen verbleibenden Anteil am Vermögen und eine entsprechende Verbindlichkeit in Höhe der möglicherweise zu zahlenden Beträge. Für den Fall, dass der Konzern im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Risiken und Chancen eines übertragenen finanziellen Vermögenswerts zurückbehält, erfasst der Konzern weiterhin den finanziellen Vermögenswert sowie ein besichertes Darlehen für die erhaltene Gegenleistung. Finanzielle Schulden werden ausgebucht, wenn die vertraglichen Verpflichtungen beglichen, aufgehoben oder ausgelaufen sind.

### **Immaterielle Vermögenswerte**

Erworbene immaterielle Vermögenswerte werden beim erstmaligen Ansatz mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten erfasst. Für die Folgebewertung wird das Anschaffungskostenmodell angewendet: Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten vermindert um planmäßige Abschreibungen und Wertminderungen. Die planmäßige Abschreibung erfolgt linear. Bei Firmenwerten sowie immateriellen Vermögensgegenständen mit unbestimmter Nutzungsdauer erfolgt keine planmäßige Abschreibung.

Zu jedem Bilanzstichtag überprüft der Konzern die Buchwerte seiner immateriellen Vermögenswerte, um festzustellen, ob es Anhaltspunkte für einen Wertminderungsbedarf gibt. Wenn der erzielbare Betrag eines Vermögenswertes den Buchwert unterschreitet, wird der Buchwert des Vermögenswertes auf den erzielbaren Betrag vermindert. Der erzielbare

Betrag ist der höhere Wert aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und dem Nutzungswert. Bei Wegfall der Gründe für die Wertminderungen werden entsprechende Zuschreibungen vorgenommen (mit Ausnahme von Firmenwerten).

Bei der Ermittlung der Abschreibungssätze wurden folgende Nutzungsdauern angenommen:

<b>Immaterielle Vermögenswerte</b>	<b>Nutzungsdauer in Jahren</b>
Konzessionen, Lizenzen, Rechte, Patente und Erfindungen	3 – 10 bzw. Vertragslaufzeit
Software	3-10 Jahre
Kundenbezogene immaterielle Vermögenswerte	5 -10 Jahre
Markenrechte	25 Jahre - unbestimmte Nutzungsdauer

Die Nutzungsdauer und die Abschreibungsmethode werden im Fall von immateriellen Vermögenswerten mit einer begrenzten Nutzungsdauer mindestens zum Ende eines jeden Geschäftsjahres überprüft.

Forschungsaufwendungen werden im Jahr ihres Entstehens als Aufwand ausgewiesen. Da die Kriterien nach IAS 38.57 nicht erfüllt werden können, stellen anfallende Entwicklungskosten ebenfalls Periodenaufwand dar.

### Markenrechte:

Nach dem erstmaligen Ansatz werden Markenrechte mit den Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Wertminderungen bewertet.

Bei Marken mit unbegrenzter Nutzungsdauer erfolgt keine planmäßige Abschreibung, sondern eine zumindest **jährliche Überprüfung der Werthaltigkeit** entsprechend den Regelungen des IAS 36. Eine Überprüfung findet auch dann statt, wenn Ereignisse oder Umstände darauf hindeuten, dass der Wert gemindert sein könnte.

Die Bewertung der Markenrechte mit unbegrenzter Nutzungsdauer erfolgt unter Zugrundelegung eines Lizenzpreisanalogieverfahrens. Folgende Bewertungsparameter wurden hierfür verwendet:

	<u>WARA<sup>1</sup></u>	<u>Lizenzrate</u>
Marken mit unbegrenzter Nutzungsdauer	11,7 %	2,0 %

Bei Markenrechte mit einer begrenzten Nutzungsdauer erfolgt eine lineare Abschreibung über die Nutzungsdauer.

### Firmenwerte (Goodwill):

Ein Firmenwert aus einem Unternehmenszusammenschluss wird beim erstmaligen Ansatz zu Anschaffungskosten bewertet. Goodwill entsteht beim Erwerb von Tochterunternehmen, assoziierten Unternehmen und gemeinschaftlich geführten Unternehmen und stellt den Überschuss der übertragenen Gegenleistung des Unternehmenserwerbs über den beizulegenden Zeitwert der Anteile des Konzerns an den erworbenen identifizierbaren Vermögenswerten, den übernommenen Schulden, den Eventualschulden und allen nicht beherrschenden Anteilen des erworbenen Unternehmens zum Erwerbszeitpunkt dar.

Nach dem erstmaligen Ansatz wird ein Firmenwert mit den Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Wertminderungen bewertet. Es erfolgt keine planmäßige Abschreibung, sondern eine zumindest **jährliche Überprüfung der Werthaltigkeit** entsprechend den Regelungen des IAS 36. Eine Überprüfung findet auch dann statt, wenn Ereignisse oder Umstände darauf hindeuten, dass der Wert gemindert sein könnte.

Der Goodwill wurde auf **zahlungsmittelgenerierende Einheiten (CGU) bzw. auf Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten** zugeordnet. Die Aufteilung erfolgt auf diejenigen Gruppen von CGUs, von denen erwartet wird, dass sie aus dem Zusammenschluss, bei dem der Goodwill entstand, Nutzen ziehen. Jede Gruppe von Einheiten, zu der der Firmenwert so zugeordnet worden ist, stellt die niedrigste Ebene innerhalb des Unternehmens dar, auf der

<sup>1</sup> Weighted Average Return on Assets

der Firmenwert für interne Managementzwecke überwacht wird. Als Gruppe von CGU wurde der Bereich Stempel, Laser Systems sowie Laser Sources definiert.

Der Buchwert des Firmenwerts wird mit dem erzielbaren Betrag, d. h. mit dem höheren der beiden Beträge aus beizulegendem Zeitwert abzüglich der Verkaufskosten und Nutzungswert, verglichen. Da in der Regel keine Marktpreise für einzelne Einheiten vorliegen, wird für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts abzüglich der Veräußerungskosten der Barwert der Netto-Zahlungsmittelzuflüsse herangezogen. Diese Berechnungen basieren auf abgezinnten prognostizierten Cashflows, die aus der vom Management verabschiedeten Dreijahresplanung abgeleitet wurden. Die Wachstumsraten der ersten drei Jahre leiten sich aus den historischen Erfahrungen oder generellen Markttrends ab. Cashflows nach diesem Dreijahreszeitraum werden unter Nutzung der unten dargestellten Wachstumsraten (Umsatz und EBIT) extrapoliert. Die angeführte Wachstumsrate wird in den Nachfolgejahren 4 und 5 verwendet, die Wachstumsrate des Terminal Values ab dem 6. Jahr.

**Im Fall eines Impairments** wird ein Wertminderungsaufwand erfasst. Eine spätere Zuschreibung aufgrund des Wegfalls der Gründe für die Wertminderung ist für einen Firmenwert nicht vorgesehen.

Die **Parameter** Kapitalkostensatz nach Steuern (WACC), Wachstumsrate und Wachstumsrate des Terminal Values können der folgenden Tabelle entnommen werden:

Parameter (%)	WACC	Wachstumsrate	Terminal Value
Stempel	10,0 %	0,0%	0,0%
Laser Systems	9,7 %	5,0%	2,0%
Laser Sources	9,5 %	15,0 %	2,0%

## Sachanlagen

Sachanlagen werden bei ihrem erstmaligen Ansatz mit ihren Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten erfasst. Die Folgebewertung erfolgt nach dem Anschaffungskostenmodell und somit mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich kumulierter planmäßiger Abschreibungen und Wertminderungen (Ausnahme: Grundstücke werden nicht planmäßig abgeschrieben).

Die planmäßige Abschreibung des abnutzbaren Sachanlagevermögens erfolgt linear entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer. Treten Hinweise für Wertminderungen auf und liegen die Barwerte der zukünftigen Einzahlungsüberschüsse unter den Buchwerten, erfolgt gemäß IAS 36 eine Abwertung auf den niedrigeren erzielbaren Betrag.

Bei Wegfall der Gründe für die Wertminderungen werden entsprechende Zuschreibungen vorgenommen. Dabei darf jener Buchwert nicht überschritten werden, der sich ergeben hätte, wenn in den früheren Perioden keine Wertminderung erfasst worden wäre.

Bei der Ermittlung der Abschreibungssätze wurden folgende Nutzungsdauern angenommen:

Sachanlagen	Nutzungsdauer in Jahren
Gebäude auf eigenem Grund	25 - 50
Gebäude auf fremdem Grund	10 - 50 bzw. kürzere Vertragslaufzeit
Einbauten und Einrichtungen in Gebäuden auf eigenem/fremdem Grund	10 - 25 bzw. kürzere Vertragslaufzeit
Technische Anlagen und Maschinen	4 - 15
Werkzeuge	4 - 8
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 - 10
EDV und Büromaschinen	3 - 5
Fahrzeuge	5 - 8

## Vorräte

Die Bewertung der Vorräte erfolgt gemäß IAS 2 zum niedrigeren Wert aus Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert. Herstellungskosten umfassen Material- und Fertigungseinzelkosten sowie angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten. Die Gemeinkostenzuschläge werden auf Basis durchschnittlicher Auslastung ermittelt. Vertriebskosten sowie Kosten der allgemeinen Verwaltung werden nicht in die Herstellungskosten mit einbezogen. Die Anschaffungskosten von Vorräten werden nach der Methode des gleitenden Durchschnittspreisverfahrens ermittelt. Der Nettoveräußerungswert ist der geschätzte, im normalen Geschäftsverlauf erzielbare Verkaufserlös abzüglich aller geschätzten Kosten bis zur Fertigstellung sowie notwendiger variabler Vertriebskosten.

Für Bestandsrisiken, die sich aus der Lagerdauer, Beschädigungen oder verminderter Marktfähigkeit ergeben, werden in angemessener Höhe Abschläge vorgenommen.

## Latente Steuererstattungsansprüche /-verbindlichkeiten

Latente Steuern werden für zeitlich abweichende Wertansätze von Vermögenswerten und Schulden in der IFRS- und Steuerbilanz der Einzelgesellschaften sowie für die Konsolidierungsvorgänge eingestellt. Ihre Ermittlung erfolgt in Übereinstimmung mit IAS 12 nach der „balance-sheet-liability“-Methode. Weiter wird der wahrscheinlich realisierbare Steuervorteil aus bestehenden Verlustvorträgen in die Ermittlung einbezogen. Ausnahmen von dieser umfassenden Steuerabgrenzung bilden Unterschiedsbeträge aus steuerlich nicht absetzbaren Firmenwerten.

Aktive Steuerabgrenzungen werden nur angesetzt, wenn es wahrscheinlich ist, dass der enthaltene Steuervorteil realisierbar ist.

Der Berechnung der Steuerlatenz liegt der im jeweiligen Land übliche Ertragssteuersatz zum Zeitpunkt der voraussichtlichen Umkehr der Wertdifferenz zugrunde. Latente Steuern werden generell in der Konzerngesamtergebnisrechnung erfasst, außer für solche Positionen, die im sonstigen Ergebnis gebucht werden.

Latente Steuerverbindlichkeiten, die durch temporäre Differenzen im Zusammenhang mit Beteiligungen an Tochterunternehmen und assoziierten Unternehmen entstehen, werden angesetzt, es sei denn, dass der Zeitpunkt der Umkehrung der temporären Differenzen vom Konzern bestimmt werden kann und es wahrscheinlich ist, dass sich die temporären Differenzen in absehbarer Zeit aufgrund dieses Einflusses nicht umkehren werden. Aktuell bestehen keine Ausschüttungs- bzw. Veräußerungsbeschlüsse, welche einen Ansatz wesentlicher solcher temporären Differenzen erforderlich machen würden.

Latente Steuererstattungsansprüche und latente Steuerverbindlichkeiten sind saldiert darzustellen, wenn

- das Unternehmen ein einklagbares Recht zur Aufrechnung tatsächlicher Steuererstattungsansprüche und –schulden hat,
- die betroffene Steuer von derselben Steuerbehörde erhoben wird und
- dasselbe Steuersubjekt vorliegt (wie z.B. Gruppenträger und österreichische Gruppenmitglieder)

## Rückstellungen

Im Konzern bestehen folgende **leistungsorientierte Pläne**, für die Rückstellungen gebildet werden müssen.

**Abfertigungsrückstellungen** werden aufgrund der gesetzlichen Vorschriften in Österreich gebildet. Wesentliche leistungsorientierte Pläne bestehen auch in englischen Konzerngesellschaften.

Die in der Bilanz angesetzten Rückstellungen für diese leistungsorientierten Verpflichtungen entsprechen dem Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung (defined benefit obligation, DBO) am Bilanzstichtag, abzüglich des beizulegenden Zeitwerts eines eventuell vorhandenen Planvermögens. Die DBO wird jährlich von einem unabhängigen versicherungsmathematischen Sachverständigen unter Anwendung der Anwartschaftsbarwertmethode (projected unit

credit method, PUC) berechnet. Der Barwert der DBO wird berechnet, indem die erwarteten zukünftigen Mittelabflüsse mit dem Zinssatz von Industrieanleihen höchster Bonität abgezinst werden.

Die Industrieanleihen lauten auf die Währung der Auszahlungsbeträge und weisen den Verpflichtungen vergleichbare Laufzeiten auf. In den Ländern, in denen es keinen hinreichend entwickelten Markt für solche Anleihen gibt, werden Regierungsanleihen herangezogen.

Die zur Berechnung angesetzten Prämisse für Abzinsung, Gehaltssteigerung sowie Fluktuation variieren entsprechend der wirtschaftlichen Situation des jeweiligen Lands. Sterblichkeitswahrscheinlichkeiten werden nach landesspezifischen Sterbetafeln berechnet.

Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste, die auf erfahrungsbedingten Anpassungen und Änderungen finanzieller bzw. versicherungsmathematischer Annahmen basieren („Neubewertungseffekte“), werden in der Periode ihres Entstehens im sonstigen Ergebnis im Eigenkapital erfasst. Der Dienstzeitaufwand wird im Personalaufwand, der Zinsenanteil der Rückstellungszuführung im Zinsergebnis ausgewiesen.

Für leistungsorientierte **Pensionsverpflichtungen** gegenüber bestimmten ehemaligen und aktuellen Dienstnehmern mit einer Pensionsvereinbarung wurde eine Rückstellung auf Basis versicherungsmathematischer Gutachten gebildet. Die Bilanzierung dieser Rückstellung erfolgt nach den Abfertigungsrückstellungen dargestellten Grundsätzen. Darüber hinaus existieren im Konzern beitragsorientierte Pensionsmodelle. Dabei werden Beiträge an eine Pensionskasse geleistet und direkt im Personalaufwand erfasst.

## Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Sie werden jeweils in Höhe jenes Betrags angesetzt, der nach kaufmännischer Beurteilung zum Bilanzstichtag erforderlich ist, um zukünftige Zahlungsverpflichtungen des Konzerns abzudecken. Dabei wird jeweils der Betrag angesetzt, der sich bei sorgfältiger Prüfung des Sachverhalts als der wahrscheinlichste ergibt.

Rückstellungen werden gebildet, wenn der Konzern

- i. eine gegenwärtige rechtliche oder faktische Verpflichtung hat, die aus einem vergangenen Ereignis resultiert,
- ii. es wahrscheinlich (more likely than not) ist, dass die Begleichung der Verpflichtung zu einer Vermögensbelastung führen wird, und
- iii. die Höhe der Rückstellung verlässlich ermittelt werden konnte.

**Langfristige Rückstellungen** werden, sofern nicht von untergeordneter Bedeutung, mit ihrem auf den Bilanzstichtag abgezinsten Erfüllungsbetrag bilanziert. Der Erfüllungsbetrag umfasst auch die am Bilanzstichtag zu berücksichtigenden Kostensteigerungen.

## Eventualverbindlichkeiten

Eventualverbindlichkeiten sind mögliche oder bestehende Verpflichtungen, bei denen ein Ressourcenabfluss nicht wahrscheinlich ist. Sie werden – soweit sie nicht im Zuge von Akquisitionen gemäß IFRS 3 anzusetzen sind – in der Bilanz nicht erfasst. Die angegebenen Verpflichtungen bei den Eventualverbindlichkeiten entsprechen den bestehenden Haftungen am Bilanzstichtag.

## C Erläuterungen zur Konzernbilanz

### C.1 Immaterielle Vermögenswerte

Anschaffungs- und Herstellungskosten	Sonstiges immaterielles Vermögen	Marken- und Patentrechte	Firmenwert	Technologie	Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	Gesamt
<b>Stand zum 01.01.2023</b>	<b>15.326</b>	<b>46.690</b>	<b>47.596</b>	<b>7.700</b>	<b>3.145</b>	<b>120.456</b>
Konsolidierungskreisänderungen	43	0	515	0	0	558
Zugänge	1.491	118	0	0	127	1.736
Umbuchungen <sup>1</sup>	4.109	-118	0	0	-3.272	719
Abgänge	-4	-55	0	0	0	-59
Kursdifferenzen	-77	-83	-475	0	1	-634
<b>Stand zum 31.12.2023</b>	<b>20.887</b>	<b>46.552</b>	<b>47.637</b>	<b>7.700</b>	<b>0</b>	<b>122.776</b>
<b>Kumulierte Abschreibung</b>						
<b>Stand zum 01.01.2023</b>	<b>4.285</b>	<b>5.635</b>	<b>0</b>	<b>7.572</b>	<b>0</b>	<b>17.493</b>
Konsolidierungskreisänderungen	-10	0	0	0	0	-10
Zugänge <sup>2</sup>	2.605	1.102	0	128	0	3.836
Umbuchungen <sup>1</sup>	0	-115	0	0	0	-115
Abgänge	-4	-2	0	0	0	-5
Kursdifferenzen	-27	-44	0	0	0	-72
<b>Stand zum 31.12.2023</b>	<b>6.850</b>	<b>6.577</b>	<b>0</b>	<b>7.700</b>	<b>0</b>	<b>21.127</b>
<b>Buchwert zum 31.12.2023</b>	<b>14.037</b>	<b>39.976</b>	<b>47.637</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>101.649</b>

Anschaffungs- und Herstellungskosten	Sonstiges immaterielles Vermögen	Marken- und Patentrechte	Firmenwert	Technologie	Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	Gesamt
<b>Stand zum 01.01.2022</b>	<b>8.436</b>	<b>46.203</b>	<b>33.732</b>	<b>7.700</b>	<b>3.778</b>	<b>99.849</b>
Konsolidierungskreisänderungen	4.104	254	13.600	0	0	17.958
Zugänge	689	1	0	0	117	807
Umbuchungen	2.531	0	0	0	-751	1.780
Abgänge	-394	-5	0	0	0	-399
Kursdifferenzen	-41	237	264	0	0	461
<b>Stand zum 31.12.2022</b>	<b>15.326</b>	<b>46.690</b>	<b>47.596</b>	<b>7.700</b>	<b>3.145</b>	<b>120.456</b>
<b>Kumulierte Abschreibung</b>						
<b>Stand zum 01.01.2022</b>	<b>3.060</b>	<b>4.422</b>	<b>0</b>	<b>6.032</b>	<b>0</b>	<b>13.513</b>
Konsolidierungskreisänderungen	0	0	0	0	0	0
Zugänge <sup>3</sup>	1.608	1.056	0	1.540	0	4.203
Umbuchungen	0	0	0	0	0	0
Abgänge	-389	-5	0	0	0	-394
Kursdifferenzen	7	163	0	0	0	170
<b>Stand zum 31.12.2022</b>	<b>4.285</b>	<b>5.635</b>	<b>0</b>	<b>7.572</b>	<b>0</b>	<b>17.493</b>
<b>Buchwert zum 31.12.2022</b>	<b>11.040</b>	<b>41.055</b>	<b>47.596</b>	<b>128</b>	<b>3.145</b>	<b>102.964</b>

<sup>1</sup> Die Umgliederung zwischen Immateriellem Vermögen und Sachanlagevermögen resultiert daraus, dass die Zuordnung einiger Anlagen im Zuge der Systemumstellung SAP R/3 auf SAP HANA S4 richtig gestellt wurde.

<sup>2</sup> Bei den Abschreibungen im Geschäftsjahr handelt es sich, bis auf T€ 62 (außerordentliche Abschreibungen Kundenstock), um planmäßige Abschreibungen

<sup>3</sup> Bei den Abschreibungen im Vorjahr handelt es sich ausschließlich um planmäßige Abschreibungen

## Marken- und Patentrechte

Die wesentlichen Markenrechte betreffen die Marke „Trodat“ und „Trotec“, wobei beide Markenrechte einen Buchwert von ME 39,6 (Vorjahr: ME 40,6) aufweisen. Im Geschäftsjahr wurde eine planmäßige Abschreibung von ME 1,0 (Vorjahr: ME 1,0) erfasst.

## Angaben zu Firmenwerten

Zum Bilanzstichtag ist ein Firmenwert von ME 47,6 (Vorjahr: ME 47,6) erfasst.

Wie im Vorjahr kam es auch im Geschäftsjahr 2023 zu keinen Wertminderungen.

Hinsichtlich der Bewertungsmethodik, Vorgehensweise sowie Parameter für die Werthaltigkeitsprüfung der Firmenwerte wird auf den Abschnitt wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze (Gliederungspunkt B) verwiesen.

Im Hinblick auf die durchgeführten Sensitivitätsanalysen wird auf die Ausführungen in Gliederungspunkt G.3 (Verwendung von Schätzgrößen) verwiesen.

## C.2 Sachanlagen

Anschaffungs- und Herstellungskosten	Grundstücke, Bauten	Technische Anlagen	Betriebs- und Geschäftsausstattung	Geleistete Anzahlungen	Gesamt
<b>Stand zum 01.01.2023</b>	<b>69.671</b>	<b>20.463</b>	<b>30.224</b>	<b>9.178</b>	<b>129.536</b>
Konsolidierungskreisänderungen	239	0	145	0	<b>384</b>
Zugänge	5.656	1.658	4.208	4.360	<b>15.882</b>
Umbuchungen <sup>1</sup>	6.078	3.758	443	-10.239	<b>40</b>
Abgänge	-2.339	-963	-1.314	0	<b>-4.616</b>
Kursdifferenzen	-736	-114	-377	-203	<b>-1.429</b>
<b>Stand zum 31.12.2023</b>	<b>78.569</b>	<b>24.803</b>	<b>33.330</b>	<b>3.095</b>	<b>139.797</b>
<b>Kumulierte Abschreibung</b>					
<b>Stand zum 01.01.2023</b>	<b>21.603</b>	<b>12.487</b>	<b>18.118</b>	<b>0</b>	<b>52.209</b>
Konsolidierungskreisänderungen	0	0	0	0	<b>0</b>
Zugänge <sup>2</sup>	5.815	2.819	4.941	0	<b>13.575</b>
Umbuchungen <sup>1</sup>	0	834	39	0	<b>873</b>
Abgänge	-985	-771	-1.111	0	<b>-2.867</b>
Kursdifferenzen	-252	-144	-267	0	<b>-663</b>
<b>Stand zum 31.12.2023</b>	<b>26.181</b>	<b>15.226</b>	<b>21.720</b>	<b>0</b>	<b>63.127</b>
<b>Buchwert zum 31.12.2023</b>	<b>52.388</b>	<b>9.577</b>	<b>11.610</b>	<b>3.096</b>	<b>76.670</b>

Anschaffungs- und Herstellungskosten	Grundstücke, Bauten	Technische Anlagen	Betriebs- und Geschäftsausstattung	Geleistete Anzahlungen	Gesamt
<b>Stand zum 01.01.2022</b>	<b>62.897</b>	<b>16.646</b>	<b>26.781</b>	<b>7.359</b>	<b>113.682</b>
Konsolidierungskreisänderungen	6	328	222	0	<b>557</b>
Zugänge	3.357	1.038	5.028	11.276	<b>20.700</b>
Umbuchungen	3.957	3.254	-462	-9.280	<b>-2.531</b>
Abgänge	-824	-624	-1.473	0	<b>-2.922</b>
Kursdifferenzen	277	-179	128	-177	<b>50</b>
<b>Stand zum 31.12.2022</b>	<b>69.671</b>	<b>20.463</b>	<b>30.224</b>	<b>9.178</b>	<b>129.536</b>

<sup>1</sup> Die Umgliederung zwischen Immateriellem Vermögen und Sachanlagevermögen resultiert daraus, dass die Zuordnung einiger Anlagen im Zuge der Systemumstellung SAP R/3 auf SAP HANA S4 richtig gestellt wurde.

<sup>2</sup> Bei den Abschreibungen handelt es sich ausschließlich um planmäßige Abschreibungen

### Kumulierte Abschreibung

<b>Stand zum 01.01.2022</b>	<b>16.293</b>	<b>9.576</b>	<b>15.030</b>	<b>0</b>	<b>40.899</b>
Konsolidierungskreisänderungen	4	168	25	0	198
Zugänge <sup>1</sup>	5.611	2.633	4.832	0	13.076
Umbuchungen	0	745	-745	0	0
Abgänge	-429	-485	-1.084	0	-1.998
Kursdifferenzen	125	-150	59	0	34
<b>Stand zum 31.12.2022</b>	<b>21.603</b>	<b>12.487</b>	<b>18.118</b>	<b>0</b>	<b>52.209</b>
<b>Buchwert zum 31.12.2022</b>	<b>48.068</b>	<b>7.976</b>	<b>12.106</b>	<b>9.178</b>	<b>77.327</b>

### Leasing – Nutzungsrechte

Bei geleasten Anlagevermögen stellt sich die Veränderung im Geschäftsjahr je Anlagenklasse wie folgt dar:

Anschaffungs- und Herstellungskosten	Grund- stücke, Bauten	Fahrzeuge	Maschinen	IT- Hardware	IT- Software	Gesamt
<b>Stand zum 01.01.2023</b>	<b>22.919</b>	<b>5.254</b>	<b>674</b>	<b>389</b>	<b>606</b>	<b>29.842</b>
Konsolidierungskreisänderungen	208	0	0	0	0	208
Zugänge	4.256	1.865	130	51	36	6.338
Abgänge	-2.255	-865	-82	-20	0	-3.222
Kursdifferenzen	-168	20	1	-3	0	-150
<b>Stand zum 31.12.2023</b>	<b>24.959</b>	<b>6.273</b>	<b>723</b>	<b>418</b>	<b>641</b>	<b>33.015</b>

### Kumulierte Abschreibung

<b>Stand zum 01.01.2023</b>	<b>-11.865</b>	<b>-2.669</b>	<b>-333</b>	<b>-271</b>	<b>-73</b>	<b>-15.210</b>
Zugänge <sup>2</sup>	-3.759	-1.423	-117	-64	-125	-5.488
Abgänge	982	725	55	20	0	1.782
Kursdifferenzen	114	-5	0	2	0	111
<b>Stand zum 31.12.2023</b>	<b>-14.528</b>	<b>-3.371</b>	<b>-395</b>	<b>-313</b>	<b>-197</b>	<b>-18.804</b>
<b>Buchwert zum 31.12.2023</b>	<b>10.431</b>	<b>2.902</b>	<b>329</b>	<b>105</b>	<b>444</b>	<b>14.211</b>

Anschaffungs- und Herstellungskosten	Grund- stücke, Bauten	Fahrzeuge	Maschinen	IT- Hardware	IT- Software	Gesamt
<b>Stand zum 01.01.2022</b>	<b>20.902</b>	<b>4.140</b>	<b>603</b>	<b>493</b>	<b>389</b>	<b>26.528</b>
Zugänge	2.430	1.872	75	69	603	5.050
Abgänge	-756	-777	-6	-166	-389	-2.093
Umbuchungen	0	0	0	-9	0	-9
Kursdifferenzen	343	18	2	2	2	368
<b>Stand zum 31.12.2022</b>	<b>22.919</b>	<b>5.254</b>	<b>674</b>	<b>389</b>	<b>606</b>	<b>29.842</b>

### Kumulierte Abschreibung

<b>Stand zum 01.01.2022</b>	<b>-8.568</b>	<b>-1.967</b>	<b>-226</b>	<b>-286</b>	<b>-333</b>	<b>-11.381</b>
Zugänge <sup>3</sup>	-3.612	-1.322	-112	-109	-127	-5.282
Abgänge	419	631	6	116	389	1.561
Umbuchungen	0	0	0	9	0	9
Kursdifferenzen	-104	-11	-1	-1	-1	-118
<b>Stand zum 31.12.2022</b>	<b>-11.865</b>	<b>-2.669</b>	<b>-333</b>	<b>-271</b>	<b>-73</b>	<b>-15.210</b>
<b>Buchwert zum 31.12.2022</b>	<b>11.054</b>	<b>2.585</b>	<b>341</b>	<b>118</b>	<b>533</b>	<b>14.632</b>

<sup>1</sup> Bei den Abschreibungen im Geschäftsjahr handelt es sich ausschließlich um planmäßige Abschreibungen

<sup>2</sup> Bei den Abschreibungen im Geschäftsjahr handelt es sich ausschließlich um planmäßige Abschreibungen

<sup>3</sup> Bei den Abschreibungen im Vorjahr handelt es sich ausschließlich um planmäßige Abschreibungen

In der TroGroup GmbH werden im Wesentlichen Büro- und Produktionsgebäude sowie Firmen PKWs gemietet. Die Vereinbarungen werden individuell verhandelt und umfassen eine Vielzahl unterschiedlicher Vertragsbedingungen. Zum 31.12.2023 waren 93 (Vorjahr: 95) Immobilienverträge mit einer durchschnittlichen Laufzeit von 5 Jahren sowie 173 (Vorjahr: 165) Fahrzeugleasingverträge mit einer Laufzeit von durchschnittlich 3 Jahren als Nutzungsrecht aktiviert. Zusätzlich bestehen Leasingvereinbarungen für Maschinen, IT-Hardware sowie IT-Software.

Von den gemieteten Immobilien wird keine an Dritte untervermietet.

Darüber hinaus bestehen aus Konzernsicht keine Zahlungen aus Residualwertgarantien oder aus Leasingverhältnissen, die nicht begonnen jedoch bereits vertraglich eingegangen wurden. Im Geschäftsjahr kam es zu keinen Sale-and-Leaseback-Transaktionen.

Angaben zu den zugehörigen Leasingverbindlichkeiten sind im Kapitel Leasingverbindlichkeiten zu finden.

### Verfügungsbeschränkungen/Erwerbsverpflichtungen

Zum Bilanzstichtag bestehen für das Anlagevermögen inkl. Aktivierte Nutzungsrechte keine Verfügungsbeschränkungen und keine wesentlichen Verpflichtungen in Zusammenhang mit dem Erwerb von Sachanlagen, die noch nicht im Konzernabschluss berücksichtigt sind.

## C.3 Latente Steuern

Die in der Bilanz ausgewiesenen Steuerabgrenzungen auf temporäre Unterschiede zwischen den Wertansätzen im IFRS-Konzernabschluss und den jeweiligen steuerlichen Wertansätzen sowie Verlustvorträgen haben sich wie folgt verändert:

T€	31.12.2023		31.12.2022	
	Aktive	Passive	Aktive	Passive
Immaterielle Vermögenswerte	314	13.511	4	14.294
Sachanlagen	95	4.724	256	4.800
Finanzanlagevermögen	734	258	1.044	227
Vorräte	6.490	182	6.509	112
Forderungen	761	1.310	561	1.518
Rückstellungen	2.795	15	2.727	14
Verbindlichkeiten	1.553	398	3.409	710
Steuerliche Verlustvorträge	8.461	0	5.280	0
Sonstige temporäre Differenzen	0	0	0	0
<b>Aktive/Passive latente Steuern</b>	<b>21.205</b>	<b>20.398</b>	<b>19.760</b>	<b>21.675</b>
Saldierung	-18.066	-18.066	-16.702	-16.701
<b>Latente Steuern saldiert</b>	<b>3.139</b>	<b>2.333</b>	<b>3.058</b>	<b>4.974</b>

Die **latenten Steuererstattungsansprüche** resultieren im Wesentlichen aus der Zwischengewinneliminierung im Vorratsbereich, steuerlich abzugsfähigen Firmenwerten (USA), langfristigen Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern sowie aus steuerlich verwertbaren Verlustvorträgen.

Die **latenten Steuerverbindlichkeiten** resultieren im Wesentlichen aus den Aufwertungen bei Sachanlagen und immateriellen langfristigen Vermögen aus Unternehmenserwerben und Buchwertdifferenzen aufgrund unterschiedlicher Abschreibungsmethodik bei Sachanlagen.

Latente Steuererstattungsansprüche für **steuerliche Verlustvorträge** werden mit dem Betrag angesetzt, zu dem die Realisierung der damit verbundenen Steuervorteile durch zukünftige steuerliche Gewinne wahrscheinlich ist. Für die wirtschaftliche Betrachtung wurde eine Ergebnisplanung der betreffenden Gesellschaften der nächsten Jahre herangezogen und das daraus errechnete Vorsteuerergebnis als Basis für die Aktivierung von Verlustvorträgen herangezogen.

Im Wesentlichen wurden in folgenden Ländern aktive latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge gebildet. USA in Höhe von T€ 1.910 (Vorjahr: T€ 1.520), Österreich in Höhe von T€ 5.749 (Vorjahr: T€ 3.249) sowie in UK, Mexiko und Indien.

Im Konzern existieren steuerliche Verlustvorträge in Höhe von M€ 9,1 (Vorjahr: M€ 16,7), für die keine aktive latente Steuer angesetzt wurden. Diese Verlustvorträge existieren im Wesentlichen in Mexiko, Frankreich und UK.

## C.4 Vorräte

Der ausgewiesene Vorratsbestand setzt sich wie folgt zusammen:

T€	31.12.2023	31.12.2022
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	29.783	34.682
Unfertige Erzeugnisse	6.042	5.225
Fertige Erzeugnisse	56.059	57.307
Rollende Ware	4.676	4.151
Wertberichtigungen Vorräte	-9.642	-8.440
<b>Gesamt</b>	<b>86.918</b>	<b>92.925</b>

Es bestehen keine Eigentums- oder Verfügungsbeschränkungen. Ebenso wurden keine Vorräte als Sicherheit für Verbindlichkeiten verpfändet. Wesentliche Zuschreibungen aus Wertaufholungen wurden in der Berichtsperiode keine erfasst.

## C.5 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen und Vermögenswerte

Die einzelnen Forderungen weisen folgende Fristigkeiten auf:

T€	31.12.2023			31.12.2022		
	Gesamt	davon kurzfristig	davon langfristig	Gesamt	davon kurzfristig	davon langfristig
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	37.891	37.891	0	36.357	36.357	0
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	12.291	12.291	0	19.671	19.671	0
<b>Gesamt</b>	<b>50.182</b>	<b>50.182</b>	<b>0</b>	<b>56.028</b>	<b>56.028</b>	<b>0</b>

Der Stand der **Wertberichtigungen** in den ausgewiesenen Lieferforderungen betrug per 31.12.2023 T€ 2.591 (Vorjahr: T€ 2.186). Die Wertberichtigungen resultieren ausschließlich aus Verträgen mit Kunden.

Entwicklung der Forderungswertberichtigungen (T€)	2023	2022
<b>Stand am 1.1.</b>	<b>2.186</b>	<b>2.597</b>
Konsolidierungskreiszugang	0	28
Zuweisung	2.295	2.242
Verbrauch	-1.116	-1.145
Auflösung	-774	-1.537
<b>Stand am 31.12.</b>	<b>2.591</b>	<b>2.186</b>

Im Hinblick auf die nicht wertberichtigten Forderungen ergibt sich nachfolgende Fälligkeitsstruktur:

Fälligkeitsstruktur (nicht wertberichtigt) per 31.12.2023	nicht fällig	Überfällig bis zu 30 Tage	31 bis zu 90 Tage	90 Tage bis zu 1 Jahre	über einem Jahr
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	26.713	5.464	3.435	918	36

Die Forderungen, für die keine Einzelwertberichtigungen auf Basis individueller Beurteilungen gebildet wurden, werden mittels einer Wertminderungsmatrix auf Basis von Erfahrungswerten wertberichtigt. Der überwiegende Teil der

Wertberichtigungen betrifft Einzelwertberichtigungen (Stufe 3). Die Wertberichtigung auf Basis von Erfahrungswerten für nicht wertberichtigte Forderungen beträgt zum 31.12.2023 T€ 250 (Vorjahr: T€ 250).

Die beizulegenden Zeitwerte der Forderungen entsprechen aufgrund der kurzen Laufzeit im Wesentlichen dem Buchwert.

## C.6 Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände

Die sonstigen Forderungen und Vermögensgegenstände setzen sich wie folgt zusammen:

T€	31.12.2023	31.12.2022
Forderungen aus Ertragssteuern	1.132	1.746
Umsatzsteuerforderungen	1.811	4.467
Geleistete Anzahlungen	1.790	6.324
Sonstige	7.558	7.134
<b>Gesamt:</b>	<b>12.291</b>	<b>19.671</b>

Die sonstigen Forderungen und Vermögensgegenstände beinhalten im Wesentlichen Forderungen aus Forschungsprämien sowie diverse Abgrenzungen.

## C.7 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente entsprechen dem Finanzmittelbestand laut Konzernkapitalflussrechnung zum Bilanzstichtag. Nähere Details siehe Gliederungspunkt E "Erläuterung zur Konzernkapitalflussrechnung".

Zahlungsmittel sind Barmittel und Sichteinlagen, Zahlungsmitteläquivalente sind sehr liquide, kurzfristig fällige finanzielle Vermögenswerte (höchstens 3 Monate), die jederzeit in bekannte Geldbeträge getauscht werden können und keinem nennenswerten Wertrisiko unterliegen.

## C.8 Eigenkapital

Die einzelnen Bestandteile des Konzerneigenkapitals sowie deren Veränderung im Geschäftsjahr werden in der Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt.

Als Stammkapital wird das Nominalkapital der Muttergesellschaft ausgewiesen. Das Stammkapital wurde zur Gänze eingezahlt.

Unter den Kapitalrücklagen wird jener Teil der Rücklage der Muttergesellschaft ausgewiesen, der nicht aus dem Periodenergebnis früherer Jahre gebildet wurde.

Gewinnrücklagen inkludieren die Periodenergebnisse der Obergesellschaft und Rücklagen von Tochtergesellschaften.

In den sonstigen Rücklagen sind die bisherigen kumulierten sonstigen Ergebnisse (Other Comprehensive Income - OCI) aus versicherungsmathematischen Gewinnen bzw. Verlusten aus Abfertigungs- und Pensionsrückstellungen sowie die Cash-Flow-Hedge-Rücklage abzgl. latenter Steuern enthalten.

Währungsumrechnungsrücklagen ergeben sich aus Differenzen aus der Umrechnung von Abschlüssen von Tochtergesellschaften in fremder Währung (funktionale Währung) in die Berichtswährung (Euro) sowie aus im sonstigen Ergebnis erfassten Fremdwährungsumrechnungen von monetären Posten. Im Geschäftsjahr 2023 wurden Aufwendungen in Höhe von T€ 37 (Vorjahr: Erträge T€ 5) als Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb klassifiziert.

## C.9 Finanzschulden

T€	31.12.2023			31.12.2022		
	Gesamt	davon kurzfristig	davon langfristig	Gesamt	davon kurzfristig	davon langfristig
Finanzschulden	<b>139.291</b>	36.808	102.483	<b>140.958</b>	26.779	114.179

Zum 31.12.2023 bestanden keine Gesellschafterdarlehen.

Die ausgewiesenen Buchwerte der Darlehensverbindlichkeiten entsprechen aufgrund der variablen fremdüblichen Verzinsung im Wesentlichen ihren beizulegenden Zeitwerten.

Zur Besicherung von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind keine dinglichen Sicherheiten bestellt oder Forderungen bzw. Ausleihungen zedert.

## C.10 Leasingverbindlichkeiten

In der TroGroup wurden im Geschäftsjahr 2023 Finanzschulden aus Leasingverhältnissen in Höhe von T€ 5.449 (Vorjahr: T€ 5.545) getilgt sowie T€ 477 (Vorjahr: T€ 437) an Zinsen für Leasing erfasst.

Der Aufwand im Zusammenhang mit Kurzzeit-Leasing und variablen Leasingzahlungen, die in der Bewertung der Leasingverbindlichkeiten nicht enthalten sind, ist von untergeordneter Bedeutung.

Die Aufteilung der Leasingverbindlichkeiten nach vertraglichen Fälligkeiten (einschließlich Zinsen) wird in den folgenden Tabellen dargestellt:

In T€	Buchwert 31.12.2023	Cashflow 2024	Cashflow 2025-2028	Cashflow nach 2028
Leasingverbindlichkeiten	<b>14.897</b>	5.524	9.244	1.811

## C.11 Rückstellungen

T€	01.01.2023	Konsolidierungs- kreisän- derungen	Währungs- differenzen	Zu- führung	Auflösung	Verwen- dung	31.12.2023
Abfertigungen	8.411	0	12	794	124	-1.637	<b>7.704</b>
Pensionen	1.545	0	-2	402	-291	-478	<b>1.177</b>
Garantie und Gewährleistungen	4.203	0	-42	4.382	0	-4.161	<b>4.382</b>
Jubiläumsgeld	1.856	0	-6	378	0	-80	<b>2.148</b>
<b>Langfristige Rückstellungen</b>	<b>16.015</b>	<b>0</b>	<b>-38</b>	<b>5.956</b>	<b>-167</b>	<b>-6.356</b>	<b>15.410</b>
Werbekostenzuschüsse	810	0	23	626	-155	-380	<b>923</b>
Sonstiges <sup>1</sup>	7.125	0	-109	2.244	-423	-1.572	<b>7.263</b>
<b>Kurzfristige Rückstellungen</b>	<b>7.935</b>	<b>0</b>	<b>-87</b>	<b>2.869</b>	<b>-579</b>	<b>-1.953</b>	<b>8.186</b>
<b>Gesamt</b>	<b>23.950</b>	<b>0</b>	<b>-125</b>	<b>8.825</b>	<b>-746</b>	<b>-8.309</b>	<b>23.596</b>

T€	01.01.2022	Konsolidierungs- kreisän- derungen	Währungs- differenzen	Zu- führung	Auflösung	Verwen- dung	31.12.2022
Abfertigungen	9.911	0	8	323	-1.080	-752	<b>8.411</b>
Pensionen	2.004	92	-19	356	-481	-407	<b>1.545</b>
Garantie und Gewährleistungen	3.725	116	59	4.203	0	-3.899	<b>4.203</b>

<sup>1</sup> davon 2,6M€ Rückstellungen in Zusammenhang mit Rechtsverfahren.

Jubiläumsgeld	2.205	0	-1	206	-132	-422	<b>1.856</b>
<b>Langfristige Rückstellungen</b>	<b>17.844</b>	<b>208</b>	<b>48</b>	<b>5.088</b>	<b>-1.693</b>	<b>-5.480</b>	<b>16.015</b>
Werbekostenzuschüsse	778	0	-7	817	0	-778	<b>810</b>
Sonstiges	8.691	133	195	1.435	-482	-2.848	<b>7.125</b>
<b>Kurzfristige Rückstellungen</b>	<b>9.470</b>	<b>133</b>	<b>188</b>	<b>2.252</b>	<b>-482</b>	<b>-3.626</b>	<b>7.935</b>
<b>Gesamt</b>	<b>27.314</b>	<b>342</b>	<b>236</b>	<b>7.340</b>	<b>-2.174</b>	<b>-9.108</b>	<b>23.950</b>

Eine **Jubiläumsgeldrückstellung** wird bei österreichischen Gesellschaften aufgrund kollektivvertraglicher Vereinbarungen für Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern mit langjähriger Betriebszugehörigkeit gebildet. Der Anspruch auf Jubiläumsgeld besteht bei einem Dienstjubiläum von 25, 35 bzw. 45 Jahren. Der Jubiläumsgeldverpflichtung liegt eine versicherungsmathematische Berechnung nach IAS 19 mit folgenden Parametern zugrunde:

Parameter Jubiläumsgeldrückstellung	2023	2022
Zinssatz	3,26%	3,81%
Bezugssteigerung	4,50%	4,50%
Fluktuationsrate in Abhängigkeit von Alter und Unternehmenszugehörigkeit	0 – 5,6%	0 – 5,6%

**Werbekostenzuschüsse:** Hierbei handelt es sich um noch zu leistende Werbekosten, Werbekostenzuschüsse (z.B. für Kataloge) und ähnliche Aufwendungen an Dritte.

**Sonstiges:** Diverse nicht gesondert definierte Kategorien im Konzern (Sonstige Personalrückstellungen, Rechts- und Beratungsaufwendungen etc.).

### Rückstellungen für Abfertigungen:

Die Abfertigungsrückstellung im Konzern setzt sich im Wesentlichen aus den bestehenden Abfertigungsverpflichtungen der österreichischen Gesellschaften zusammen.

Für die versicherungsmathematische Berechnung der Abfertigungsverpflichtung der österreichischen Gesellschaften wurden folgende Parameter herangezogen:

Parameter Abfertigungsrückstellung	2023	2022
Zinssatz	3,26%	3,81%
Bezugssteigerung	4,50%	4,50%
Fluktuationsrate in Abhängigkeit von Alter und Unternehmenszugehörigkeit	0 – 5,6%	0 – 5,6%
Richttafel	AVÖ 2018-P	AVÖ 2018-P

Die **Entwicklung des Barwerts der Abfertigungsverpflichtungen** stellt sich wie folgt dar:

T€	2023	2022
<b>Barwert der Verpflichtung (DBO) zum 01.01. der österr. Gesellschaften</b>	<b>7.681</b>	<b>8.989</b>
Dienstzeitaufwand	122	157
Zinsaufwand (im Finanzaufwand erfasst)	257	66
Abfertigungszahlungen	-753	-760
Erträge aus der Auflösung von Abfertigungszahlungen	-859	0
Versicherungsmathematische Gewinne bzw. Verluste aufgrund Änderungen des Diskontierungszinssatzes	597	-770
<b>Barwert der Verpflichtung der österr. Gesellschaften (DBO) zum 31.12.</b>	<b>7.046</b>	<b>7.681</b>
Sonstige Abfertigungsverpflichtung in ausländischen Gesellschaften <sup>1</sup>	658	730
<b>Gesamt</b>	<b>7.704</b>	<b>8.411</b>

Für alle nach dem 31. Dezember 2002 begründeten Arbeitsverhältnisse, die dem österreichischen Recht unterliegen, werden Beiträge an eine betriebliche Mitarbeitervorsorgekasse geleistet und direkt im Personalaufwand erfasst („Abfertigung neu“). Beiträge aus „Abfertigung neu“ (Mitarbeitervorsorgekasse) wurden in Höhe von T€ 494 (Vorjahr: T€ 484) im Personalaufwand erfasst.

<sup>1</sup> Sonstige Abfertigungsverpflichtungen bestehen in den Gesellschaften in Frankreich und in der Trotec Laser s.r.l.

## Pensionsverpflichtungen:

Die **Rückstellung für Pensionsverpflichtungen** setzt sich wie folgt zusammen:

T€	31.12.2023	31.12.2022
Trodat UK Ltd	0	0
Österreichische Konzerngesellschaften	451	900
Sonstige Pensionsverpflichtungen in ausländischen Gesellschaften <sup>1</sup>	725	645
<b>Gesamt</b>	<b>1.177</b>	<b>1.545</b>

Bei den Verpflichtungen in UK wurden die dort gültigen Parameter herangezogen:

Parameter Pensionsverpflichtungen UK	2023	2022
Zinssatz	4,35%	4,80%
Pensionserhöhung	3,00%	3,00%
Inflationsrate (Retail Prices Index PRI)	3,00%	3,10%
Richttafel (RPI: Post-retirement mortality)	S3PA +1 CMI-2021	S3PA +1 CMI-2021

Diesen Pensionsverpflichtungen (Bruttoverpflichtung) in UK steht ein ausgelagertes Planvermögen gegenüber (MBF Group Pension and Life Assurance Scheme).

Für die Pensionsverpflichtungen (Bruttoverpflichtung) in den österreichischen Gesellschaften bestehen Rückdeckungsversicherungen bei zwei österreichischen Versicherungsgesellschaften.

Für die österreichischen Pensionsverpflichtungen wurden folgende Parameter herangezogen:

Parameter Pensionsverpflichtungen österr. Gesellschaften	2023	2022
Zinssatz	3,26%	3,81%
Pensionserhöhung	0,5%	0,5%
Richttafel	AVÖ 2018-P	AVÖ 2018-P

Zusammensetzung der Pensionsverpflichtungen im Geschäftsjahr:

T€	Trodat UK Ltd	Sonstige Gesellschaften	Gesamt zum 2023
Bruttopensionsverpflichtung	7.396	1.177	<b>8.573</b>
Marktwert Planvermögen	-9.129	0	<b>-9.129</b>
Nicht aktivierter Überhang auf Planvermögen	1.732	0	<b>1.732</b>
<b>Nettopensionsverpflichtung</b>	<b>0</b>	<b>1.177</b>	<b>1.177</b>

Die österreichischen Pensionsverpflichtungen sind mit Rückdeckungsversicherungen abgesichert. Per 31.12.2023 bestanden Rückdeckungsversicherungen in Höhe von T€ 774 (Vorjahr: T€ 703), die in den Finanzanlagen ausgewiesen sind.

Die **Pensionsverpflichtung bei Trodat UK Ltd** hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

T€	2023	2022
<b>Barwert der Verpflichtung (DBO) zum 01.01.</b>	<b>7.181</b>	<b>10.744</b>
Kursanpassung GBP	134	-695
Zinsaufwand (im Finanzaufwand erfasst)	340	197
Auszahlungen für Pensionen	-437	-463
Erfahrungsbedingte Anpassung	-3	181
Versicherungsmathematische Gewinne (-) bzw. Verluste (+)	181	-2.782
<b>Barwert der Verpflichtung (DBO) zum 31.12.</b>	<b>7.396</b>	<b>7.181</b>

<sup>1</sup> Sonstige Pensionsverpflichtungen bestehen bei der Trodat Italia s.r.l., der Trodat Marking India Pvt Ltd. sowie der Laser Sources Deutschland GmbH

Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	-9.129	-8.807
Nicht aktivierter Überhang auf Planvermögen	1.732	1.626
<b>Pensionsverpflichtung zum 31.12.</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

#### Entwicklung des Planvermögens Trodat UK Ltd:

T€	2023	2022
<b>Beizulegender Zeitwert zum 01.01.</b>	<b>8.807</b>	<b>11.232</b>
Zinsertrag	423	208
Kursanpassung GBP	160	-477
Beitragszahlungen	146	195
Auszahlungen für Pensionen	-437	-463
Erträge/Verluste aus dem Vermögen	29	-1.887
<b>Beizulegender Zeitwert zum 31.12.</b>	<b>9.129</b>	<b>8.807</b>

Das **Planvermögen** bei Trodat UK Ltd setzt sich aus folgenden Assets zusammen:

T€	2023	2022
Eigenkapitaltitel	3.800	3.430
Anleihen (Obligationen)	3.808	3.235
Sonstige Investments (i.W. Fondsanteile)	1.288	1.983
Kassa und Bankguthaben	233	159
<b>Gesamt</b>	<b>9.129</b>	<b>8.807</b>

Aufgrund seiner Pensionsleistungen ist der Konzern einer Reihe von Risiken ausgesetzt, von denen die wichtigsten im Folgenden dargestellt werden. Die Pensionsverpflichtungen werden unter Anwendung eines Diskontierungszinssatzes berechnet, der in Anlehnung an die Renditen von Unternehmensanleihen bestimmt wird; wenn die Entwicklung des Planvermögens hinter dieser Rendite zurückbleibt, entsteht ein Defizit. Eine Erhöhung der Lebenserwartung erhöht die Pensionsverpflichtung ebenso wie eine Erhöhung der Inflationsrate und deren Effekt auf die Höhe der Pensionen.

Die Duration für die Zahlungsströme aus den Pensions- und Abfertigungsverpflichtungen der österreichischen Konzerngesellschaften beträgt 11,5 Jahre (Vorjahr: 12,0 Jahre).

Im Hinblick auf die Sensitivitätsanalysen zu den ausgewiesenen vertraglichen Leistungsbeziehungen sei auf die Ausführungen im Gliederungspunkt G.3 verwiesen.

## C.12 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Der beizulegende Zeitwert der Verbindlichkeiten entspricht aufgrund der kurzen Laufzeit im Wesentlichen den Buchwerten.

T€	31.12.2023			31.12.2022		
	Gesamt	davon kurzfristig	davon langfristig	Gesamt	davon kurzfristig	davon langfristig
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	17.428	17.428	0	18.924	18.924	0

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** beinhalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Handelswaren, Dienst- und Beratungsleistungen und nicht bezahltes Anlagevermögen.

## C.13 Sonstige Verbindlichkeiten

Die **sonstigen Verbindlichkeiten** setzen sich wie folgt zusammen:

T€	31.12.2023	31.12.2022
Finanzielle Verbindlichkeiten	3.858	8.270

Vertragsverbindlichkeiten	3.770	3.822
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	19.706	18.962
<b>Gesamt:</b>	<b>27.334</b>	<b>31.055</b>

Vertragsverbindlichkeiten werden als Umsatzerlöse erfasst, sobald die vertraglichen Leistungen erbracht wurden.

Die **Vertragsverbindlichkeiten** beziehen sich im Wesentlichen auf **Anzahlungen auf Bestellungen** im Bereich Lasermaschinen, die vorzeitig, also vor der Erfüllung der vertraglichen Leistungen, erhalten wurden. Es wird erwartet, dass die zum Stichtag erfassten erhaltenen Anzahlungen im kommenden Geschäftsjahr als Erlös erfasst werden können.

Die sonstigen **nicht finanziellen Verbindlichkeiten** enthaltenen im Abgrenzungen für Personalaufwendungen in Höhe von M€ 15,3 (Vorjahr: M€ 14,7) - insbesondere Verbindlichkeiten aus Urlaubsansprüchen, Boni und Sozialversicherungsbeiträgen - sowie Umsatzsteuerverbindlichkeiten in Höhe von M€ 2,9 (Vorjahr: M€ 3,7).

## C.14 Haftungen (Eventualverbindlichkeiten)

Zusätzlich hat der Konzern Haftungen (Eventualverbindlichkeiten) übernommen. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um Haftungen gegenüber Kreditinstituten zur Sicherstellung von Forderungen, Zollhaftungen, Versicherungsgarantien für Leasing und dem Pensionsfonds in UK in der Höhe von T€ 2.392 (Vorjahr: T€ 2.475). Das Risiko, dass diese auch in Anspruch genommen werden, wird als gering eingestuft.

## D Erläuterungen zur Konzerngesamtergebnisrechnung

### D.1 Umsatzerlöse

Der **Konzernumsatz** gliedert sich geografisch wie folgt auf:

T€	2023	2022
Europa	155.497	154.542
Nord-Amerika	77.421	90.261
Asien	41.755	36.588
Australien	13.964	14.092
Afrika	8.365	10.491
Süd-Amerika	5.697	5.591
<b>Gesamt</b>	<b>302.699</b>	<b>311.565</b>

Die Umsatzerlöse resultieren fast ausschließlich aus Verträgen mit Kunden im Sinne des IFRS 15. Die Umsatzerlöse enthalten alle Erträge, die aus der typischen Geschäftstätigkeit der TroGroup GmbH resultieren.

Die zum 31.12.2022 erfassten Vertragsverbindlichkeiten wurden im Geschäftsjahr 2023 als Umsatz realisiert.

### D.2 Umsatzkosten

T€	2023	2022
Material- und sonstige bezogene Herstellungsaufwendungen	-92.744	-94.456
Personalaufwand	-42.325	-39.130
Aufwand für Abschreibungen	-6.030	-5.714
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-6.370	-6.010
<b>Gesamt</b>	<b>-147.470</b>	<b>-145.311</b>

### D.3 Variable Vertriebskosten

T€	2023	2022
Frachtkosten	-10.908	-13.397
Provisionen	-2.667	-2.583
Personalaufwand	-6.779	-6.349
Materialkosten	-2.026	-2.203
Aufwand für Abschreibungen	-653	-647
Sonstige	-3.162	-3.046
<b>Gesamt</b>	<b>-26.194</b>	<b>-28.224</b>

### D.4 Vertriebs- und Marketingkosten

T€	2023	2022
Materialkosten	-535	-776
Personalaufwand	-39.781	-40.145
Aufwand für Abschreibungen	-1.600	-1.564
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-15.467	-13.675
<b>Gesamt</b>	<b>-57.382</b>	<b>-56.161</b>

### D.5 Verwaltungskosten

T€	2023	2022
Personalaufwand	-27.176	-26.279
Aufwand für Abschreibungen	-6.248	-5.563
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-16.167	-15.502
<b>Gesamt</b>	<b>-49.590</b>	<b>-47.344</b>

### D.6 Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen

T€	2023	2022
Materialkosten	-1.029	-875
Personalaufwand	-8.262	-7.048
Aufwand für Abschreibungen	-145	-133
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.974	-1.559
<b>Gesamt</b>	<b>-12.410</b>	<b>-9.614</b>

### D.7 Sonstige betriebliche Erträge/Aufwendungen

T€	2023	2022
Kursverluste/-gewinne	-88	1.377
Miet- und Veranstaltungserträge	164	151
Öffentliche Zuwendungen	22	135
Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen	227	91
Abschreibungen	-2.736	-3.566
Rechtsaufwendungen	-3.298	-3.058
Sonstiges	2.129	-363
<b>Gesamt:</b>	<b>-3.581</b>	<b>-5.234</b>

In der Berichtsperiode wurden Zuschüsse aus öffentlichen Mitteln in Höhe von T€ 22 (Vorjahr: T€ 135) erfolgswirksam im sonstigen betrieblichen Ertrag erfasst. Mit diesen Zuschüssen allenfalls verbundene Auflagen wurden erfüllt, sodass es als unwahrscheinlich angesehen wird, dass diese auch nur teilweise wieder zurückzahlen sind.

Im Geschäftsjahr 2023 wurde eine Versicherungsvergütung in Höhe von € 1,5 (Vorjahr: € 0) im Zusammenhang mit dem Cyberangriff und der damit verbundenen Betriebsunterbrechung erfasst.

## D.8 Finanzergebnis

**Zinsen und ähnliche Erträge** beinhalten die aus der Veranlagung von Finanzmitteln und der Investition in Finanzvermögen realisierten Zinsen. Zinserträge werden zeitproportional unter Berücksichtigung der Effektivverzinsung des Aktivums realisiert. Finanzerträge werden mit Entstehen des Rechtsanspruchs ausgewiesen.

**Zinsen und ähnliche Aufwendungen** umfassen die für die aufgenommenen Fremdfinanzierungen anfallenden Zinsen, die Zinskomponente aus der Veränderung der Verpflichtung gegenüber Arbeitnehmern sowie ähnliche Aufwendungen.

Das **Finanzergebnis** setzt sich wie folgt zusammen:

T€	2023	2022
Zinsen und ähnliche Erträge	482	364
<b>Finanzerträge</b>	<b>482</b>	<b>364</b>
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-7.746	-2.875
Zinsaufwendungen für Leasingverbindlichkeiten	-477	-437
Kursdifferenzen	-729	-350
<b>Finanzaufwand</b>	<b>-8.951</b>	<b>-3.662</b>
<b>Gesamt</b>	<b>-8.470</b>	<b>-3.297</b>

## D.9 Ertragsteuern

Als Ertragsteuern sind sowohl die in den einzelnen Gesellschaften gezahlten oder geschuldeten Steuern vom Einkommen und vom Ertrag als auch latente Steuern ausgewiesen:

T€	2023	2022
Laufender Steueraufwand	-6.118	-7.454
Latente Steuern	2.556	2.847
<b>Gesamt</b>	<b>-3.561</b>	<b>-4.607</b>

In der Gesamtergebnisrechnung sind folgende Steuerbestandteile neutral erfasst:

T€	2023	2022
Veränderung versicherungsmathematischer Gewinne und Verluste IAS 19	169	67
Veränderung Cashflow-Hedge Rücklage	0	-60

Die Überleitung vom errechneten Steueraufwand gemäß gesetzlichem Körperschaftsteuersatz zum effektiven Steueraufwand stellt sich wie folgt dar:

T€	2023	2022
<b>Ergebnis vor Steuern:</b>	<b>-2.398</b>	<b>16.381</b>
davon 24 % rechnerischer Ertragsteueraufwand	576	-4.095
Auswirkungen anderer Steuersätze von Tochterunternehmen im Ausland	-227	-43
Nicht abzugsfähige Quellensteuer	-812	-284
Steuerefreie Erträge sowie nicht abzugsfähige Aufwendungen	-838	-16
Zu-/Abschreibungen Beteiligungen (konzernneutral)	-1.345	-50
Nichtaktivierung von Verlustvorträgen	-338	-439
Einschätzungsänderung (VJ: in Österreich stufenweise Senkung des Steuersatzes von 25 auf 23%)	238	684
Steuern aus Vorperiode	-782	-175
Sonstige Auswirkungen	-33	-188
<b>Ertragsteueraufwand</b>	<b>-3.561</b>	<b>-4.607</b>

Effektivsteuersatz für das Geschäftsjahr	148,5%	-28,1%
--	--------	--------

## D.10 Sonstige Angaben zur Konzerngesamtergebnisrechnung

### Materialaufwand

T€	2023	2022
Materialkosten	-88.096	-87.969
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-5.388	-4.316
<b>Gesamt</b>	<b>-93.484</b>	<b>-92.285</b>

### Personalaufwand

T€	2023	2022
Löhne und Gehälter	-99.539	-93.902
Aufwendungen für Abfertigung und Altersversorgung	-1.375	-1.683
Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben und Pflichtbeiträge	-18.378	-18.110
Freiwillige Sozialaufwendungen und sonstiger Personalaufwand	-5.031	-3.135
<b>Gesamt</b>	<b>-124.323</b>	<b>-116.831</b>

Im Personalaufwand sind Leasingmitarbeiter mit T€ 1.943 (Vorjahr: T€ 1.651) inkludiert.

### Aufwendungen für Abschreibungen

T€	2023	2022
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	-3.702	-4.077
Abschreibungen auf materielle Vermögenswerte (Sachanlagen)	-8.223	-7.921
Abschreibung auf Nutzungsrechte (IFRS 16)	-5.486	-5.282
<b>Gesamt</b>	<b>-17.411</b>	<b>-17.279</b>

## E Erläuterung zur Konzernkapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt, wie sich die Zahlungsmittel der TroGroup GmbH im Laufe des Berichtsjahres durch Mittelzu- und Mittelabflüsse verändert haben. In Übereinstimmung mit IAS 7 (Statements of Cashflows) wird zwischen Mittelveränderungen aus der laufenden Geschäftstätigkeit, Investitions- und Finanzierungstätigkeit unterschieden.

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit wird nach der indirekten Methode aus dem Betriebsergebnis ermittelt, dabei werden nicht zahlungswirksame Geschäftsvorfälle, Veränderungen von Bilanzposten, denen betriebliche Ein- oder Auszahlungen vergangener oder zukünftiger Geschäftsjahre gegenüberstehen, sowie Ertrags- und Aufwandsposten, die dem Investitions- oder Finanzierungsbereich zuzurechnen sind, berichtigt. Die Auswirkungen der Veränderung des Konsolidierungskreises werden gesondert ausgewiesen. Eine direkte Abstimmung mit den entsprechenden Veränderungen der Posten der Konzernbilanz ist somit nicht ohne weiteres möglich.

Zinsein- und -auszahlungen sowie Ertragssteuerzahlungen werden der laufenden Geschäftstätigkeit zugeordnet. Dividendenauszahlungen werden unter der Finanzierungstätigkeit ausgewiesen.

Der **Finanzmittelstand** setzt sich wie folgt zusammen:

T€	31.12.2023	31.12.2022
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	40.558	46.873
Zahlungsmitteläquivalente	2.535	2.608
<b>Finanzmittelbestand</b>	<b>43.093</b>	<b>49.481</b>

Die **Finanzschulden aus Finanzierungstätigkeit** haben sich wie folgt entwickelt:

T€	Stand 01.01.2023	Konsolidierungs- kreisveränderung	Zahlungs- ströme	Zahlungsun- wirksame Ströme	Währungs- effekte	Stand 31.12.2023
Langfristige Finanzschulden	114.179	0	-11.772	76	0	102.483
Kurzfristige Finanzschulden	26.813	0	10.036	0	-41	36.808
<b>Gesamt</b>	<b>140.992</b>	<b>0</b>	<b>-1.736</b>	<b>76</b>	<b>-41</b>	<b>139.291</b>

T€	Stand 01.01.2022	Konsolidierungs- kreisveränderung	Zahlungs- ströme	Zahlungsun- wirksame Ströme	Währungs- effekte	Stand 31.12.2022
Langfristige Finanzschulden	59.601	0	54.713	-135	0	114.179
Kurzfristige Finanzschulden	28.473	0	-1.688	0	-6	26.779
<b>Gesamt</b>	<b>88.074</b>	<b>0</b>	<b>53.025</b>	<b>-135</b>	<b>-6</b>	<b>140.957</b>

Die **Leasingverbindlichkeiten** haben sich wie folgt entwickelt:

T€	Stand 01.01.2023	Zugänge	Zahlungsströme	Zinsen	Stand 31.12.2023
Leasingverbindlichkeiten	15.363	4.507	-5.449	477	14.897

T€	Stand 01.01.2022	Zugänge	Zahlungsströme	Zinsen	Stand 31.12.2022
Leasingverbindlichkeiten	15.792	4.679	-5.545	437	15.363

## F Erläuterung Finanzinstrumente, Finanzrisiko und Kapitalmanagement

Die TroGroup GmbH hält originäre **Finanzinstrumente**. Im Wesentlichen Finanzanlagen, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Finanzforderungen und Finanzschulden und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Andererseits zählen hierzu auch derivative Finanzinstrumente, die als Sicherungsgeschäfte zur Absicherung unter anderem gegen Risiken aus Änderungen von Zinssätzen eingesetzt werden. Der Bestand der originären Finanzinstrumente ergibt sich aus der Bilanz.

Wenn die Bestimmung des Fair Value eines finanziellen Vermögenswertes oder einer finanziellen Schuld verwendete Inputfaktoren in unterschiedlichen Stufen der Fair Value-Hierarchie eingeordnet werden können, wird die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert in ihrer Gesamtheit der Stufe der Fair Value-Hierarchie zugeordnet, die dem niedrigsten Inputfaktor entspricht, der für die Bewertung insgesamt wesentlich ist.

Der Konzern erfasst Umgliederungen zwischen verschiedenen Stufen der Fair Value-Hierarchie zum Ende der Berichtsperiode, in der die Änderung eingetreten ist. Während des Geschäftsjahres kam es zu keinen Umgliederungen zwischen den einzelnen Stufen.

Die nachfolgende Tabelle zeigt Buchwerte und beizulegende Zeitwerte (Fair Value) der im Konzernabschluss erfassten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten nach den **Bewertungskategorien gemäß IFRS 9** und den Fair Value Hierarchie Stufen<sup>1</sup> nach IFRS 13. Der beizulegende Zeitwert (Fair Value) eines Finanzinstruments entspricht dem Betrag,

<sup>1</sup> **Level 1:** notierte (unangepasste) Preise auf aktiven Märkten für gleichartige Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten. **Level 2:** Verfahren, bei denen sämtliche Input-Parameter, die sich wesentlich auf den erfassten beizulegenden Zeitwert auswirken, entweder direkt oder indirekt beobachtbar sind. Diese Finanzinstrumente werden in einem aktiven Markt nicht gehandelt. **Level 3:** basiert auf Bewertungen mithilfe von Faktoren, die sich auf nicht beobachtbaren Marktdaten stützen.

zu dem zwischen sachverständigen, vertragswilligen und voneinander unabhängigen Geschäftspartnern ein Vermögenswert getauscht oder eine Schuld beglichen wird.

Bilanzposition (T€)	Klassifizierung	Buchwert 31.12.2023	FV Level 1	FV Level 2	Fortgeführte Anschaffungs- kosten
Finanzanlagen	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	902	902		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Fortgeführte Anschaffungskosten	37.891			37.891
Sonstige finanzielle Forderungen	Fortgeführte Anschaffungskosten	7.500			7.500
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	32	32		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	Fortgeführte Anschaffungskosten	43.094			43.094
Finanzschulden	Fortgeführte Anschaffungskosten	139.291			139.291
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	Fortgeführte Anschaffungskosten	17.428			17.428
Sonstige Verbindlichkeiten	Fortgeführte Anschaffungskosten	8.057			8.057

Bilanzposition (T€)	Klassifizierung	Buchwert 31.12.2022	FV Level 1	FV Level 2	Fortgeführte Anschaffungs- kosten
Finanzanlagen	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	1.095	1.095		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Fortgeführte Anschaffungskosten	36.357			36.357
Sonstige finanzielle Forderungen	Fortgeführte Anschaffungskosten	7.113			7.113
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	36	36		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	Fortgeführte Anschaffungskosten	49.481			49.481
Finanzschulden	Fortgeführte Anschaffungskosten	140.957			140.957
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	Fortgeführte Anschaffungskosten	18.924			18.924
Sonstige Verbindlichkeiten	Fortgeführte Anschaffungskosten	12.528			12.528

Zum Abschlussstichtag fallen keine Finanzinstrumente der TroGroup GmbH in Level 3 der Bemessungshierarchie.

Finanzanlagen, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, sind im Wesentlichen Wertpapiere, die mit dem aktuellen Börsenkurs zum Stichtag bewertet werden.

Die beizulegenden Zeitwerte der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten wurden auf Basis, der am Bilanzstichtag zur Verfügung stehenden Marktinformationen und anhand der nachfolgend erläuterten Methoden und Prämissen ermittelt.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Sonstige finanzielle Forderungen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige finanzielle Verbindlichkeiten haben im Wesentlichen kurze Restlaufzeiten von unter einem Jahr. Daher entsprechen die Buchwerte dieser Positionen zum Abschlussstichtag näherungsweise dem beizulegenden Zeitwert.

### Finanzielle Risiken und Risikomanagement

Die TroGroup GmbH unterliegt hinsichtlich seiner Vermögenswerte, Schulden und geplanten Transaktionen diversen Risiken. Das im Konzern verwendete Risikomanagementsystem baut auf einem jährlich durchgeführten Ablauf auf. Dabei werden mögliche Risiken und Chancen analysiert. Diese werden hinsichtlich Auswirkung und Absicherung bewertet. Für nicht ausreichend abgesicherte Risiken werden Lösungsvorschläge zur Risikobewältigung erarbeitet. Vereinzelt werden Risiken durch derivative Finanzinstrumente reduziert. Der Einsatz derivativer Finanzinstrumente ist im Konzern entsprechenden Bewilligungs- und Kontrollverfahren unterworfen.

## Kapitalrisikomanagement

Der Konzern steuert sein Eigen- und Fremdkapital mit dem klaren Ziel, die Erträge der einzelnen Unternehmensbeteiligungen bzw. der gesamten Gruppe im Sinne einer nachhaltigen hohen Ertragskraft und soliden Bilanzstruktur zu optimieren. Damit wird sichergestellt, dass alle Konzernunternehmen unter der Unternehmensfortführungsprämisse operieren können. Das Management betrachtet als Kapital ausschließlich das buchmäßige Eigenkapital nach IFRS.

Zum Stichtag ergeben sich folgende Kennzahlen:

Eigenkapitalquote <sup>1</sup> :	37,7% (Vorjahr: 37,9%)
EBIT-Marge:	2,0% (Vorjahr: 6,3%)

Der Konzern benutzt derivative Finanzinstrumente nicht für spekulative Zwecke.

## Währungsänderungsrisiko

Im operativen Bereich wickeln die einzelnen Konzerngesellschaften ihre Aktivitäten überwiegend in ihrer jeweiligen funktionalen Währung ab.

Im Wesentlichen resultiert das Risiko aus Bankguthaben in Fremdwährung sowie Euro-Forderungen und Euro-Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Tochterunternehmen, deren funktionale Währungen vom Euro abweichen.

Ferner bestehen Wechselkursrisiken aus konzerninternen Darlehensbeziehungen. Die Finanzierung und die Veranlagung der Konzerngesellschaften erfolgen vorwiegend in der jeweiligen Landeswährung.

Der Konzern verwendet zur Absicherung von Währungsrisiken keine **derivative Finanzinstrumente**.

Entwicklung der wesentlichen **Konzernwährungen**:

Währung (1 Euro =)		Stichtagskurs		Durch-	Durch-
		31.12.2023	31.12.2022	schnittskurs	schnittskurs
				2023	2022
AUD	Australischer Dollar	1,6174	1,5708	1,6286	1,5177
BRL	Brasilianische Real	5,3571	5,6587	5,4012	5,4430
CAD	Kanadische Dollar	1,4628	1,4483	1,4593	1,3706
CHF	Schweizer Franken	0,9284	0,9897	0,9717	1,0053
CNY	Renminbi Yuan	7,8093	7,3843	7,6385	7,0804
GBP	Englische Pfund	0,8687	0,8845	0,8699	0,8525
INR	Indische Rupie	91,9090	88,5700	89,3074	82,7093
JPY	Japanische Yen	155,7520	140,3630	151,9637	138,0599
MXN	Mexikanischer Peso	18,7415	20,8585	19,1880	21,2053
PLN	Polnische Zloty	4,3387	4,6896	4,5418	4,6834
RON	Rumänischer Leu	4,9718	4,9445	4,9462	4,9303
RUB	Russischer Rubel	98,5958	78,9716	92,3859	74,0479
USD	US-Dollar	1,1032	1,0704	1,0818	1,0540
ZAR	Südafrikanische Rand	20,2692	18,2095	19,9584	17,2050

<sup>1</sup> Eigenkapital / Bilanzsumme

Fremdwährungseffekte aus konzerninternen Forderungen und Verbindlichkeiten wurden ergebniswirksam berücksichtigt.

Der Bestand an Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten nach Währungen stellt sich wie folgt dar:

<b>Bankguthaben (T€)</b>	<b>Buchwert 31.12.2023</b>	<b>Buchwert 31.12.2022</b>
EUR	7.889	17.172
CNY	5.311	7.821
USD	13.434	9.501
CHF	2.337	1.867
CAD	1.826	1.811
GBP	1.453	1.896
AUD	2.059	1.416
ZAR	2.256	2.160
PLN	1.333	318
JPY	855	819
Sonstige Fremdwährungen	1.753	2.091
<b>Gesamt</b>	<b>40.505</b>	<b>46.873</b>

### Zinsänderungsrisiko

Im Wesentlichen resultiert das Zinsänderungsrisiko aus variabel verzinsten Guthaben bei Kreditinstituten und Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten. Das Risiko besteht demnach in steigenden Aufwandszinsen bzw. sinkenden Ertragszinsen, die sich aus einer nachteiligen Veränderung der Marktzinsen ergeben.

Die Durchschnittsverzinsung bei den Bankguthaben beträgt 1,1 % (Vorjahr: 0,8 %).

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind variabel verzinst und weisen folgende Durchschnittsverzinsung je Währungskategorie auf:

<b>Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (T€)</b>	<b>Buchwert 31.12.2023</b>	<b>Durchschnitts- verzinsung 2023</b>	<b>Buchwert 31.12.2022</b>	<b>Durchschnitts- verzinsung 2022</b>
EUR	135.526	4,8%	136.522	1,4%
USD	3.765	6,7%	4.436	2,9%
Sonstige Fremdwährungen	0		0	
<b>Gesamt</b>	<b>139.291</b>		<b>140.958</b>	

Wenn das Zinsniveau zum 31.12.2023 um 50 Basispunkte höher gewesen wäre, wäre das Ergebnis nach Steuern um T€ 375 (Vorjahr: T€ 353) geringer gewesen. Eine Verminderung um 50 Basispunkte hätte einen betragsmäßig gleichen gegenteiligen Effekt auf das Eigenkapital sowie auf das Ergebnis nach Steuern bedeutet. Die Berechnung erfolgte auf Basis der Endbestände der verzinslichen variablen finanziellen Vermögenswerte und Schulden zum 31.12. Dabei wurde unterstellt, dass das Risiko am Bilanzstichtag im Wesentlichen das Risiko während des Geschäftsjahres repräsentiert. Als Steuersatz wird der Konzernsteuersatz von 24% verwendet.

## Liquiditätsrisiko

Ein wesentliches Ziel des Finanzrisikomanagements ist es, die jederzeitige Zahlungsfähigkeit und die finanzielle Flexibilität sicherzustellen. Zur Sicherstellung der finanziellen Flexibilität wird eine Liquiditätsreserve in Form von Barmittel und Kreditlinien vorgehalten.

Der Konzern ist in der Berichtsperiode all seinen Zahlungsverpflichtungen aus Darlehensverbindlichkeiten pünktlich und ordnungsgemäß nachgekommen. Dies gilt auch für alle anderen Verbindlichkeiten soweit nicht rechtliche oder inhaltliche Einwendungen bestanden. Für einen Kredit bei der Landesbank Baden-Württemberg bestehen Covenants (Eigenkapitalquote, Nettoverschuldungsgrad).

Aus den Finanzverbindlichkeiten ergeben sich folgende vertraglich vereinbarte Zahlungsverpflichtungen (Zins- und Tilgungszahlungen) in den Folgejahren:

In T€	31.12.2023	Cashflow 2024	Cashflow 2025-2028	Cashflow nach 2028
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	139.291	13.125	45.116	131.217

In T€	31.12.2022	Cashflow 2023	Cashflow 2024-2027	Cashflow nach 2027
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	140.958	10.926	41.670	124.258

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie die sonstigen Verbindlichkeiten führen im Wesentlichen analog zur Fristigkeit zu Geldabflüssen in Höhe der Buchwerte.

Die Zinszahlungen wurden auf Basis der Zinssätze zum 31.12. berechnet. Planzahlen für zukünftige neue Verbindlichkeiten gehen nicht ein. Jederzeit rückzahlbare finanzielle Verbindlichkeiten sind immer dem frühesten Laufzeitband zugeordnet.

## Kredit- und Ausfallrisiko

Auf der Aktivseite stellen die ausgewiesenen Beträge gleichzeitig das maximale Bonitäts- und Ausfallrisiko dar. Das Ausfallrisiko ist in Hinblick auf die gute Bonität der meisten Vertragspartner und die langjährige Beziehung zu den Vertragspartnern bei den Kundenforderungen als gering einzustufen.

Ende 2023 gab es keine relevanten Ausfallrisikokonzentrationen nach Kundentyp oder Region. Das Ausfallrisiko des Unternehmens wird vielmehr hauptsächlich durch individuelle Kundenmerkmale beeinflusst. Forderungen in kritischen Märkten sind durch Exportgarantien abgesichert. Bei kritischen Kunden werden Kreditlimits verbindlich festgesetzt.

Ausfallrisiken in Bezug auf Finanzinstrumente, nämlich Ausleihungen, Wertpapiere, Forderungen und Guthaben bei Kreditinstituten werden durch entsprechende Wertberichtigungen Rechnung getragen. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass es zukünftig zum Eintritt von über die erfassten Wertminderungen hinausgehenden Zahlungsausfällen kommt.

## G Sonstige Angaben

### G.1 Segmentberichterstattung

Gemäß IFRS 8 ist für die TroGroup GmbH keine Segmentberichterstattung erforderlich und wurde deshalb unterlassen.

### G.2 Klimabezogene Risiken

Klimabezogene Risiken mit wesentlichem Einfluss auf den Jahresabschluss sind nicht bekannt.

### G.3 Verwendung von Schätzgrößen

Die Erstellung von Abschlüssen in Übereinstimmung mit IFRS erfordert bestimmte **Einschätzungen und Annahmen**. Diese betreffen sowohl die Wertansätze für Aktiva und Passiva als auch die Beurteilung von Eventualforderungen und Eventualverbindlichkeiten zum Abschlussstichtag, sowie die Erlös- und Aufwandspositionen. Die letztendlich realisierten Beträge können von diesen Schätzungen abweichen. Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses bestehen keine Anzeichen, die auf die Notwendigkeit einer wesentlichen Änderung der zugrunde gelegten Annahmen und Schätzungen hindeuten.

Bei **Änderungen der Einschätzungen und Annahmen** kann es insbesondere bei folgenden Abschlussposten zu einer wesentlichen Anpassung der Buchwerte im Folgejahr kommen:

- **latente Steuererstattungsansprüche** aufgrund von geänderten Einschätzungen der Verwertbarkeit steuerlicher Verlustvorträge
- **Firmenwerte** aufgrund von geänderten Einschätzungen bei der Ermittlung der Nutzungswerte der CGUs (Schätzung der künftigen Cashflows und angemessener Diskontierungszinssatz)
- **Rückstellungen für Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses** aufgrund von Änderungen bei versicherungsmathematischen Annahmen, insbesondere des Diskontierungszinssatzes
- **Rückstellung für Gewährleistungsfälle** aufgrund von erhöhten Gewährleistungsfällen
- **Markenrechte** aufgrund von geänderten Einschätzungen bei den zukünftigen Umsatzerwartungen und des Diskontierungszinssatzes
- **Leasingverhältnisse** aufgrund geänderter Einschätzungen hinsichtlich der Dauer eines Vertrages sowie der Einschätzung zur Ausübung von Verlängerungsoptionen
- **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** aufgrund von geänderten Einschätzungen hinsichtlich potenzieller Forderungsausfälle

Aus den bisher nicht angesetzten **steuerlichen Verlustvorträgen** des Konzerns ergibt sich ein Aktivierungspotential in Höhe von ca. M€ 2,3 (Vorjahr: M€ 4,1), falls die aus den Verlustvorträgen resultierenden Steuervorteile künftig als realisierbar beurteilt werden.

Bezüglich der ausgewiesenen **Firmenwerte** wurde die Auswirkung einer WACC-Änderung (Kapitalkostenänderung) bzw. eine Änderung der Cash-Flows untersucht. Bei einer Erhöhung des jeweils zugrunde liegenden WACC (Kapitalkosten) um 0,5% Punkte bzw. bei einer Reduktion der zu diskontierenden Cash-Flows um 5% ergibt sich keine geänderte Einschätzung bzgl. Wertberichtigungsbedarfs.

Bezüglich der ausgewiesenen Markenwerte wurde die Auswirkung einer WACC-Änderung (Kapitalkostenänderung) untersucht. Bei einer Erhöhung des jeweils zugrunde liegenden WACC (Kapitalkosten) um 0,5% Punkte, würde sich weiterhin kein Wertberichtigungsbedarfs ergeben.

Weiters ergeben sich folgende **Sensitivitäten** in den Abfertigungs-, Pensions- und Jubiläumsgeldverpflichtungen bei Änderung des Diskontierungszinssatzes um +/- 0,5%.

T€	-0,5% <sup>1</sup>	+0,5%
Abfertigungspflichtung	372	-345
Pensionsverpflichtung	433	-394
Jubiläumsgeldverpflichtung	135	-122
<b>Gesamt</b>	<b>940</b>	<b>-862</b>

### G.4 Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Unternehmungen und Personen

Zu den **nahestehenden Unternehmen** der TroGroup GmbH zählen die Privatstiftungen (Ingeborg Müller-Just Privatstiftung und Müller-Just Familien Privatstiftung) sowie die P50 GmbH als Anteilseigner.

<sup>1</sup> Eine Reduktion des Zinssatzes führt zum Anstieg der Rückstellung wohingegen ein Anstieg des Zinssatzes zu einem Rückgang der Rückstellung führt.

Die Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Unternehmen stellen sich wie folgt dar:

2023 (T€)	Erlöse	Auf- wendungen	Forderungen	Verbind- lichkeiten
P50 GmbH (Verrechnung von Büroräumlichkeiten sowie beratende Tätigkeiten)	0	104	0	125

  

2022 (T€)	Erlöse	Auf- wendungen	Forderungen	Verbind- lichkeiten
P50 GmbH (Verrechnung von Büroräumlichkeiten sowie beratende Tätigkeiten)	0	76	0	0

Sämtliche Transaktionen erfolgten zu marktüblichen Bedingungen. Zum Stichtag bestehen keine Gesellschafterdarlehen.

Als **nahestehende Personen** wurde die Geschäftsführung der TroGroup GmbH, Trodat Holding GmbH, Trotec Laser GmbH sowie Laser Sources Holding GmbH und deren Familienangehörige definiert. Im Geschäftsjahr lagen für diesen Personenkreis keine berichtspflichtigen Geschäftsvorfälle und Rechtsgeschäfte vor.

Die Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung der oben genannten Gesellschaften betragen im Geschäftsjahr T€ 3.159 (Vorjahr: T€ 3.032).

## G.5 Aufwendungen für den Abschlussprüfer

Die auf das Geschäftsjahr entfallenden Aufwendungen für den Abschlussprüfer betragen:

T€	2023	2022
Konzernabschlussprüfung (einschließlich der Abschlüsse einzelner verbundener Unternehmen)	205	211
Sonstige Leistungen	19	1
<b>Gesamt</b>	<b>224</b>	<b>212</b>

## G.6 Rechtsstreitigkeiten

Aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit sind im Konzern verschiedene Rechtsstreitigkeiten anhängig. Es wird zurzeit davon ausgegangen, dass diese Verfahren keine wesentlichen negativen Auswirkungen auf die derzeitige oder künftige Ertragslage des Konzerns haben. Zusätzlich wird auf die Ausführungen unter G.7 Besondere Ereignisse nach dem Bilanzstichtag verwiesen.

## G.7 Besondere Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Der langjährige Rechtsstreit im Hinblick auf den Anspruch zum Erwerb des Laserquellen-Produzenten Luxinar Limited mit Sitz in UK wurde Mitte Mai via Schiedsspruch des VIAC positiv für die TroGroup entschieden. Somit sollte der Erwerb in Folge auch durchgeführt werden können, wobei die Gegenseite per Stand Mitte Mai noch weitere rechtliche Optionen prüft. Auch beim Kaufpreis gibt es noch wesentliche Unsicherheiten bzw. Klärungsbedarf hinsichtlich Verfahrenskosten, Nebenkosten sowie insbesondere in Hinblick auf die Rechtmäßigkeit der vergangenen Dividendenausschüttungen der Voreigentümer, aber aus aktueller Sicht wird sich der Kaufpreis in der Bandbreite von 25 bis 35 M€ bewegen. Weiterführende verlässliche Details liegen zum aktuellen Zeitpunkt nicht vor, wodurch eine detailliertere Veröffentlichung von Informationen aktuell nicht möglich ist.

Darüber hinaus sind keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag eingetreten.

## H Arbeitnehmer und Organe

### H.1 Arbeitnehmer

Anzahl der Mitarbeiter, die durchschnittlich während des Geschäftsjahres beschäftigt waren:

Jahr	2023	2022
Mitarbeiter im Konzern (Vollzeitäquivalente)	1.970	1.980

### H.2 Organe der Gesellschaft

Im Geschäftsjahr waren folgende Personen als Geschäftsführer tätig:

Name:	seit:	bis:
Norbert Schrüfer	20.12.2018	01.10.2023
Peter Köstler	20.12.2018	heute
Bernd Badurek	01.10.2023	heute

Wels, am 29. Mai 2024

#### Die Geschäftsführung

  
Bernd Badurek  
Geschäftsführung (CEO)

  
Peter Köstler  
Geschäftsführung (CFO)

# I Beteiligungsliste

Gesellschaft	Sitz	Währung	Anteilshöhe in %
<b>Österreich:</b>			
TroGroup GmbH	Wels	EUR	
Trodat Holding GmbH	Wels	EUR	100,00%
Trodat GmbH	Wels	EUR	100,00%
Trotec Laser GmbH	Marchtrenk	EUR	100,00%
Iradion Laser Holding GmbH	Wels	EUR	100,00%
WJ Finanzierung GmbH	Wels	EUR	100,00%
<b>China:</b>			
Trodat Marking Devices (Xiamen) Co. Ltd.	Xiamen	CNY	100,00%
Trotec Laser (Xiamen) Co.Ltd.	Xiamen	CNY	100,00%
Iradion Laser (Xiamen) Co.Ltd.	Xiamen	CNY	100,00%
<b>Deutschland:</b>			
Trotec Laser Automation GmbH	Markdorf	EUR	100,00%
Trotec Laser Deutschland GmbH	Ismaning	EUR	100,00%
Iradion Laser Deutschland GmbH	Krailling	EUR	100,00%
Trodat Vertriebs GmbH	Nürnberg	EUR	100,00%
<b>Frankreich:</b>			
Trodat France S.A.S.	Ozoir la Ferriere	EUR	100,00%
Trotec Laser SARL	Ozoir la Ferriere	EUR	100,00%
<b>Großbritannien:</b>			
Motivation in Learning Ltd.	Bangor	GBP	100,00%
Trotec Laser Ltd.	Boldon	GBP	100,00%
Trodat UK Ltd	Paisley	GBP	100,00%
<b>Italien:</b>			
Trotec Laser s.r.l.	Concorezzo	EUR	100,00%
Trodat Italia s.r.l.	Mailand	EUR	100,00%
<b>Kanada:</b>			
Trodat Marking Canada Inc.	Mississauga, ON	CAD	100,00%
Trotec Laser Canada Inc.	Mississauga, ON	CAD	100,00%
<b>Mexiko:</b>			
High Speed Laser Systems S de RL de CV	Léon, Guanajuato	MXN	100,00%
Tro Sellos Mexico S de RL de CV	Léon, Guanajuato	MXN	100,00%
<b>Niederlande:</b>			
Trotec Laser B.V.	Enter	EUR	100,00%
Trodat Benelux B.V.	Nieuw-Vennep	EUR	100,00%
<b>Süd Afrika:</b>			
Rubber Stamp & Engraving Co. Ltd.	Sandton	ZAR	75,00%
Yoctotrim Investments Ltd.	Sandton	ZAR	100,00%
<b>Vereinigte Staaten:</b>			
Engraver's Network LLC	Arlington, TX	USD	100,00%
Innovative Laminations Company Inc.	New Bern, NC	USD	100,00%
Iradion Laser Inc.	Uxbridge, MA	USD	100,00%
Trotec Laser Inc.	Plymouth, MI	USD	100,00%
Trodat USA Inc.	Somerset, NJ	USD	100,00%
<b>Sonstige Länder:</b>			
Trodat Carimbos do Brasil Ltda	Sao Paolo	BRL	100,00%
Trotec Laser AG (Schweiz)	Lyss	CHF	100,00%
Trotec Laser Pty. Ltd. (Australien)	Gregory Hills, NSW	AUD	100,00%
Trotec Laser Espana S.L.U.	Sant Just Desvern	EUR	100,00%
Trodat Production srl (Rumänien)	Lugoj	RON	100,00%
Trodat Marking India Pvt. Ltd.	Gurgaon	INR	100,00%
Trodat Stamps APAK Ltd. (Irland)	Dublin	EUR	100,00%
Trotec Laser Japan Co. Ltd.	Tokyo	YEN	100,00%
Trodat Polska Sp z.o.o.	Warschau	PLN	100,00%
TRODAT RUS LLC (Russland)	Moskau	RUB	100,00%
Trotec Laser Asia Pacific Pte. Ltd.	Singapur	SGD	100,00%

## 1. Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage

### 1.1 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Weltwirtschaft steht weiterhin vor den Herausforderungen einer anhaltenden Inflation und gedämpfter Wachstumsaussichten. Das weltweite BIP-Wachstum war im Jahr 2023 stärker als erwartet, schwächte sich jedoch im Zeitverlauf immer weiter ab, da die Auswirkungen der strengeren finanziellen Bedingungen, des schwachen Handelswachstums und des geringeren Vertrauens der Unternehmen und Verbraucher zunehmend spürbar wurden. Die finanziellen Bedingungen sind restriktiv, und die zukunftsorientierten Realzinsen sind weiter gestiegen. Die Wirtschaftstätigkeit hat sich in zinsensiblen Sektoren, insbesondere auf dem Wohnungsmarkt, und in Volkswirtschaften, die auf die Finanzierung durch Banken angewiesen sind, insbesondere in Europa, verlangsamt. Erhöhte geopolitische Spannungen tragen ebenfalls wieder zur Unsicherheit über die kurzfristigen Aussichten bei. Die Gesamtinflation ist in fast allen Volkswirtschaften gesunken, was den Druck auf die Einkommen der privaten Haushalte verringert hat, aber die Kerninflation bleibt relativ hoch.

Nach den Zahlen der OECD<sup>1</sup> ergibt sich für das Jahr 2023 ein globales BIP-Wachstum von 2,9%.

Der Wert der für die TroGroup wichtigsten Fremdwährungen entwickelte sich im Jahr 2023 im Vergleich zum Jahr 2022 wie folgt (Durchschnittskurs):

AUD	-6,8%
CAD	-6,1%
CHF	+3,5%
CNY	-7,3%
GBP	-2,0%
JPY	-9,1%
PLN	+3,1%
RUB	-19,8%
USD	-2,6%

### 1.2 Umsatz und Ertragslage

Die Geschäfte der TroGroup haben im gesamten Jahr 2023 unter den zunehmend schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen gelitten. Die erwartete wirtschaftliche Erholung des chinesischen Marktes ist ausgeblieben bzw. zeigt der Markt sogar rezessionäre Tendenzen. Dazu kommen verschärfte Finanzierungsbedingungen, die zu verringerter Kaufbereitschaft für Premium-Maschinen bei unseren (KMU-) Laserkunden führen, insb. am nordamerikanischen Markt. Daneben haben viele Laserquellen-Kunden im Vorjahr ihre Lagerstände - als Reaktion auf die Probleme bei den Lieferketten - massiv erhöht. Diese Lager wurden im Jahr 2023 wieder zurückgefahren, was für weitere Nachfragegänge bei unseren Produkten gesorgt hat.

Dementsprechend liegt der konsolidierte Umsatz der TroGroup in 2023 mit M€ 302,7 auch um M€ 8,9 oder rund 3% unter dem Vergleichswert des Vorjahres, wobei gegenüber Vorjahr rd. M€ 8,5 negative FX-Effekte wirken. Diese Entwicklungen betreffen insbesondere den Bereich Laser, aber auch – in etwas abgeschwächter Form - den Bereich Stempel.

Auch die proportionale Bruttomarge (GP 2) hat sich gegenüber Vorjahr leicht verschlechtert. Insbesondere konnten die Effekte der Personalkosteninflation, ein etwas unvorteilhafterer Produktmix, die auf hohem Niveau verbliebenen Rohstoffkosten, die durch den niedrigeren Umsatz verursachten Unterauslastungseffekte und die Effekte einiger Jahresend-Lagerbereinigungsmaßnahmen nicht vollständig durch Preiserhöhungen, produktivitätssteigernde

<sup>1</sup> Quelle: OECD Economic Outlook 11/2023

Maßnahmen und die Reduktion der Energie- und (See-)Transportpreise kompensiert werden. In der Konsequenz lag auch der absolute GP2 unter dem Vergleichswert des Vorjahres.

Zusätzlich lagen die SG&A Kosten der TroGroup (ohne sonstige betriebliche Aufwände/Erträge) in 2023 um € 6,3 über dem Wert des Vorjahres. Neben den Effekten der Personalkosteninflation auch in diesem Bereich spielen hier vor allem zusätzliche Beratungs- und Restrukturierungskosten, die SG&A-Gesamtjahreseffekte der in 2022 neu übernommenen Firmen, zusätzliche Abschreibungen aus einigen nun fertiggestellten großen Digitalisierungsprojekten (SAP S/4, etc.) und höhere Aufwendungen für Neuprodukt-Entwicklungsprojekte eine maßgebliche Rolle.

Der Saldo aus den sonstigen Aufwendungen und Erträgen enthält im Jahr 2023 Versicherungszahlungen für einen Betriebsunterbrechungsschaden, den nunmehrigen Wegfall von Goodwill -Abschreibungen („Technology“) aus der PPA 2018 und eine Vielzahl an kleineren positiven (Jahresend-)Effekten. Demgegenüber lagen in 2023 die a. o. Aufwendungen für die noch immer laufenden gerichtsanhängigen Sachverhalte in etwa auf dem Niveau von 2022 (für 2024 sind aus diesen Titeln nur noch geringe Aufwendungen zu erwarten). Alle Punkte zusammen genommen waren die sonstigen Aufwendungen in 2023 entsprechend niedriger als in der Vergleichszahl des Vorjahres. Direkt gebuchte FX-Effekte haben in 2023 nur eine untergeordnete Rolle gespielt.

Insgesamt wurde damit in 2023 ein EBIT von € 6,1 erwirtschaftet. Dies entspricht einer signifikanten Ergebnisreduktion gegenüber 2022. Hauptgründe dafür sind die oben besprochenen Effekte des Umsatzausfalls, die geringere prozentuelle Bruttomarge und die höheren SG&A Kosten.

Eine substantielle Verschlechterung im Vergleich zum Vorjahr zeigt auch das Finanzergebnis, welches insbesondere von der allgemeinen Zinssatzerhöhung getrieben ist.

### 1.3. Cashflow, Vermögen und Finanzierung

Die Abschreibung betrug in 2023 € 17,4. In der Vergleichsperiode 2022 betrug die Abschreibung € 17,3.

Im Vergleich zum 31.12.2022 verringerte sich das Working Capital (exklusive nicht cashwirksamer Währungseffekte) um € 2,7 (Vorjahreszeitraum: Anstieg über € 21,3). Diese Reduktion resultiert im Wesentlichen aus einer substantiellen Reduktion von Forderungen für voraus zugekaufte und bezahlte Ware bei den (insb. Elektronikkomponenten-) Lieferanten und aus dem Abbau der Vorräte. Auch für 2024 wird ein weiterer nennenswerter Bestandsabbau angestrebt.

Demgegenüber stehen der leicht erhöhte Bestand an Forderungen aus L&L, ein leichter Abbau der Verbindlichkeiten aus L&L und eine kleinere Verringerung der erhaltenen Anzahlungen.

Nach Zins- und Steuerzahlungen ergibt sich für 2023 ein Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit von € 11,9 (Vorjahreszeitraum: € 5,4), positiv beeinflusst vom oben beschriebenen Abbau des Working Capital, negativ beeinflusst von den erhöhten Zinszahlungen (geänderte Zinslandschaft).

Die Investitionen/CAPEX betrugen in 2023 € 11,3 und lagen damit deutlich unter dem Vorjahreswert von € 16,6. M&A Transaktionen fanden in der Berichtsperiode nicht statt.

In der Konsequenz ergibt sich für 2023 ein negativer Free Cash Flow<sup>1</sup> von € 4,2 (Vorjahreszeitraum 2022: neg. € 16,5). In Summe reduzierte sich somit auch der Cash-Bestand von € 49,5 (31.12.2022) um € 6,4 auf € 43,1 zum Stichtag.

Die Eigenkapitalquote reduzierte sich wegen des Bilanzverlustes leicht auf 37,7% zum Stichtag (31.12.2022: 37,9%).

## 2. Produktion, Logistik und Einkauf

Bereich **Stempel (Trodat)**: Größtes Projekt war die ERP-Umstellung im österreichischen Leitbetrieb von SAP R/3 auf SAP S/4 HANA zu Mitte des Jahres 2023. Diese Umstellung hat viele Personalressourcen für die Vorbereitung, Migration

---

<sup>1</sup> Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit + CF aus der Investitionstätigkeit + Tilgung Leasingverbindlichkeit bereinigt um Auszahlungen für den Erwerb von Tochterunternehmen abzüglich übertragener Nettozahlungsmittel

und Testung in Anspruch genommen. Mit dem erfolgreichen Go Live und der anschließenden einmonatigen Hypercare-Phase konnte die Lieferfähigkeit aber in allen Phasen des Projekts aufrecht gehalten werden.

Produkttechnisch wurde das Projekt „Farbküchen“ neu gestartet, um einerseits zukünftigen Anforderungen gerecht zu werden (Lösemitteltintenerzeugung) und um andererseits weiterhin eine effiziente und flexible Tintenerzeugung und Versorgung der Montageanlagen zu garantieren.

Das APL (Automatisches Paletten Lager) in Wels wurde mechanisch und softwaretechnisch neu überarbeitet, um wieder auf den aktuellen Stand der Technik zu sein. Am Standort in Wels konnte auch die Produktionseffizienz der automatischen Montageanlagen durch gezielte Verbesserungsmaßnahmen und durch ein Reengineering-Projekt gesteigert werden.

Am Standort in Lugoj, Rumänien wurde ein Grundstück erworben und ein Bauprojekt für die weitere Optimierung der dortigen Produktion und Logistik gestartet. Die Fertigstellung ist für 2024 geplant. Die Inbetriebnahme des Neubaus bei Trodat Marking Devices Co. Ltd (China) fand - nach Verzögerungen bei der behördlichen Abnahme - im Juni 2023 statt.

Im Bereich Working Capital wurde ein globales „Stock Watching Program“ initiiert, um das im Lager gebundene Kapital nachhaltig weiter zu reduzieren. Dazu soll auch die Einführung eines neuen SOP (Sales and Operation Planning) Prozesses dienen.

Die Rohstoffsituation am Markt war im Berichtsjahr nur noch bei bestimmten Produkten angespannt (Elektronikbauteile für unsere Montageautomaten). Die inflationsbedingten Kostensteigerungen auf der Personalseite konnten im Berichtsjahr durch Effizienzsteigerungen weitgehend kompensiert werden.

Speziell im Administrationsbereichen (IT, Treasury, Legal, Museum) wurden zahlreiche Umbauarbeiten und Neugestaltungen im Gebäude Wels vorgenommen.

**Bereich Laser Systems (Trotec):** Auch beim Laser-Leitbetrieb in Marchtrenk wurde das ERP-System zu Mitte des Jahres 2023 von SAP R/3 auf SAP S/4 HANA umgestellt. Dieses wird nun speziell dazu genutzt, Standard Logistik Prozesse zu etablieren, welche zusätzlich bei der verlässlichen und einfachen Abwicklung der internen Materialbewegungen helfen werden. Das Ziel ist es, die Montagestationen so effizient und zuverlässig wie nur möglich zu versorgen, Bestandsdifferenzen zu vermeiden und gleichzeitig mit Standardprozessen die Basis für weitere Automatisierungen zu schaffen.

Daneben waren Restrukturierungsmaßnahmen und die Einstellung auf neue Marktgegebenheiten das bestimmende Thema in den Bereichen Produktion, Einkauf und Logistik der Trotec. Dabei wurden Montagelinien neu gestaltet, womit eine deutlich höhere Flexibilität im Output zwischen den einzelnen Speedy Modellen erreicht wurde, was zur weiteren Produktivitätssteigerung beigetragen hat. Die Herausforderung im Jahr 2024 besteht darin, diese neue Gestaltung der Linien zu perfektionieren und gleichzeitig sicherzustellen, dass der Bedarf auch aus einer Linie bedient werden kann.

Weiters war das Jahr 2023 geprägt von einer Vielzahl an Neuanläufen. Beispiele für die jeweils neuen Produkte waren: Large 3000, HOT-Elektronik, Speedy 50, JPT-Laserquellen, Kartonverpackungen Speedy Geräte und Atmos Pure. Diese Anläufe haben zusätzlich viel Aufmerksamkeit von Einkauf, Industrial Engineering, Produktion und Logistik benötigt, um am Ende so reibungslos funktionieren zu können.

Im Rohmaterialbereich wurden zahlreiche logistische und einkaufsseitige Maßnahmen gesetzt, um den im Zuge der Lieferkettenkrise 2022 aufgebauten hohen Rohmaterialbestand wieder auf ein Normalniveau zu reduzieren.

Im Einkauf verlagerte sich der Schwerpunkt komplett von Sicherung der Verfügbarkeit hin zu Preisreduktionen. Sowohl in eigenen Projekten (z.B. Dreh-, Frästeile, Bleichteile, Verpackungen, Optiken, Elektronik) als auch den Neuanläufen wurde ein großer Teil des Bauteilspektrums neu verhandelt und Schritt für Schritt zur Wirksamkeit gebracht. Bereiche, die mit eigenen Einkäufern nicht bearbeitet werden konnten, wurden in Zusammenarbeit mit einem externen Partner auf Erfolgsbasis analysiert, wodurch speziell im C-Teile Segment weitere Potenziale sichtbar wurden und jetzt zur Umsetzung kommen.

Aufgrund der hohen Transportkosten im Jahr 2022 wurde 2023 eine Analyse gestartet, um den heute sehr manuellen Prozess des Transportmanagements zukünftig besser abbilden zu können. Das Analyseprojekt und die darauffolgende Ausschreibung haben einen Umfang definiert und eine Umsetzung in SAP empfohlen. Die Umsetzung passiert in den ersten 3 Quartalen 2024, um für die Hochsaison zum Jahresende mit neuen Prozessen gerüstet zu sein.

Die Biomasseheizanlage in Marchtrenk für die Wärmeversorgung des Versandgebäudes und des Trotec Forschungsgebäudes ging planmäßig mit der Heizsaison im September 2023 in Betrieb.

Bereich **Laser Sources (Iradion)**: Ein großes Thema im Jahr 2023 war die Materialverfügbarkeit. Die Produktion und insbesondere auch die Entwicklung war an beiden Standorten in den USA und in Deutschland von Verzögerungen vor allem bei Elektronikkomponenten bzw. bei hochwertigen Optiken betroffen.

Politische Unstimmigkeiten zwischen den USA und China führen zu hohen Einfuhrzöllen für die am Standort China/Xiamen produzierte Keramik, was das Ergebnis belastet. An einer Lösung wird intensiv gearbeitet, eine Verlagerung von einzelnen Produktionsschritten nach Asien ist in Vorbereitung. Ein besonderes Augenmerk wird in Zukunft auch auf den Einkauf von Komponenten in Asien gelegt, wodurch mittelfristig eine deutliche Reduktion der Herstellkosten erreicht werden kann.

### 3. Umwelt-, Sicherheits- und Qualitätsmanagement

#### **Umweltmanagement:**

Mit 25.10.2022 startete das TroGroup Nachhaltigkeits-Strategieprojekt mit externer Unterstützung. In einem interdisziplinären Team bestehend aus Produktionstechnik, Qualitätssicherung, Buchhaltung & Controlling, Einkauf, People & Culture und der Produktionsleitung wurden im Jahr 2023 in insgesamt drei Workshops die ersten Schritte zur Erarbeitung eines unternehmensweiten Nachhaltigkeitsprogramms umgesetzt.

Hinsichtlich Umweltzeichen ist es bei Trodat 2023 erstmals gelungen, für ausgewählt Produkte den Blauen Engel zu erhalten. Mit der Inbetriebnahme der kunststofffreien Verpackung im Laufe des Jahres 2023 konnte ein großer Schritt zur weiteren signifikanten Reduktion von Kunststoff gesetzt werden.

Nachhaltigkeit wurde 2023 auch als Teil der Trodat Unternehmensstrategie manifestiert und findet sich nun für alle Stakeholder im Unternehmensclaim wieder: **Trodat, nachhaltige Stempellösungen überall.**

Im zweiten Quartal 2024 wird der nun insgesamt dritte Nachhaltigkeitsbericht fertiggestellt und spiegelt so die starke Verbundenheit des Unternehmens zu den Themen der ökologischen und sozialen Verantwortung wider.

#### **Arbeitssicherheit und Gesundheit:**

Im Zuge des jährlich angebotenen Betrieblichen Gesundheitsprogrammes konnten 2023 wieder 1.166 Teilnehmer die verschiedenen Programme absolvieren. 2023 wurde den Unternehmen der TroGroup auch ein neuer Arbeitsinspektor zugeteilt.

Die Arbeitssicherheit hat vor allem im Bereich Laserquellen, in dem häufig mit offener Laserstrahlung gearbeitet wird, einen sehr hohen Stellenwert. Aus diesem Grund werden regelmäßige Sicherheitsschulungen für das Personal, insbesondere in den Bereichen Produktion, Entwicklung und Applikationslabor, durchgeführt. Bei Iradion in den USA wurden im Jahr 2023 verbesserte Schutzeinrichtungen im Bereich der Endjustage installiert.

Die Schwere der Verletzungen bei Arbeitsunfällen nimmt gemessen am langjährigen Trend weiterhin ab, sodass es sich bei der Mehrzahl der – an sich wenigen – Vorfälle um Bagatellen handelt.

#### **Qualitätsmanagement:**

Im **Bereich Stempel (Trodat)** konnten durch gezielte qualitätssichernde Maßnahmen die Ausschusskosten weiterhin auf einem sehr guten niedrigen Niveau gehalten werden (Relation cost of goods zu scrap cost: 0,19%). Die Anzahl der Kundenreklamationen konnte durch einen systematischen Verbesserungsprozess nochmals signifikant gesenkt werden.

Die Zertifizierungsstelle der TÜV AUSTRIA CERT GMBH wurde vom Unternehmen beauftragt, im Rahmen eines Überwachungsaudits (Mai 2023) der Normen ISO 9001, ISO 14001, ISO 45001 und ISO 50001 festzustellen, ob die

gestellten Anforderungen an ein integriertes Managementsystem weiterhin erfüllt werden. Ziel war die Aufrechterhaltung der TÜV AUSTRIA CERT-Zertifikate. Die Konformität des Managementsystems mit den Normforderungen ist gegeben und die Wirksamkeit des Managementsystems konnte im Audit festgestellt werden. Alle Auditziele wurden nachweislich erfüllt.

Im Bereich **Laser Systems (Trotec)** wurde zur Schaffung von Transparenz und zur Definition von Schnittstellen die Top-Level-Prozesslandschaft erweitert. Es wurde eine neue Gliederung zur eindeutigen Zuordnung gelenkter Dokumente eingeführt. Mit Trodat gemeinsam wurde intensiv an der Auswahl einer neuen Management-Software gearbeitet, die diesbezügliche Entscheidung wird im Q1 2024 getroffen werden.

Aus Product Compliance Sicht wurden einzelne Zukaufzeile sowie ältere Maschinenmodelle bewertet, wobei bei einigen Zukaufteilen Abweichungen festgestellt und entsprechende Maßnahmen eingeleitet wurden. Um diesbezügliche weitere Non-compliance-Probleme zu vermeiden, wurden weitere Wareneingangs-Kontrollschritte bezogen auf Maschinenteile, aber auch auf Handelswaren eingeführt.

Um das Qualitätsniveau in den Produktionsstätten weiter zu erhöhen, wurden rollierende „Customer Audits“ bei allen Produktfamilien eingeführt. In zweiwöchentlichen Abständen werden abwechselnd spezifische an verschiedenen Standorten produzierte Maschinen aus der jeweils aktuellen Produktionscharge im Beisein von Produktmanager, Service und QA überprüft und die Erkenntnisse an die relevanten Stellen berichtet.

Im Bereich **Laser Sources (Iradion)** sind beide Produktionsstandorte (Deutschland und USA) nach ISO 9001:2015 zertifiziert, in Uxbridge USA wurde im Jahr 2023 erfolgreich die Rezertifizierung durchgeführt. Für den Standort Krailling steht das erste Überwachungsaudit in 2024 an, in welchem dann auch die Umfirmierung auf Iradion Laser GmbH Berücksichtigung finden wird.

Im abgelaufenen Jahr wurden speziell die Themen Kundenzufriedenheits-Analyse bezüglich Produkte und Service, Lieferantenaudits und Reklamationsprozess sowie die Verbesserung der internen Nacharbeitsquote adressiert. Die Wichtigkeit des Qualitätsmanagementsystems zur kontinuierlichen Verbesserung findet ihren Ausdruck auch in den neu erstellten Mission- und Vision-Statements des Unternehmens.

#### 4. Mitarbeiter, Aus- und Weiterbildung

Der Personalstand (inkl. Leiharbeiter) hat sich im Durchschnitt des Jahres 2023 gegenüber dem Jahr 2022 kaum verändert und beträgt 1970 FTEs. Dies entspricht im Wesentlichen der Budgetplanung.

Insgesamt wurden im Jahr 2023 für Aus- und Weiterbildung konzernweit T€ 830 aufgewendet. Dies ist eine weitere Steigerung gegenüber dem Jahr 2022 und unterstreicht einmal mehr den Stellenwert, den Aus- und Weiterbildung in der TroGroup konzernweit hat. Die Investition in die Qualifikation der Mitarbeitenden des Unternehmens stellt gleichsam auch eine Investition in die zukünftige Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens dar und wird daher außerordentlich wichtig genommen.

Die zentrale und zielgerichtete Weiterbildung für die Managementebene des Unternehmens befindet sich im fortgeschrittenen Planungsstatus und soll 2024 mit ersten Trainings seinen Anfang finden. Des Weiteren wurden im Jahr 2023 erstmalig Sprachtrainings auf globaler Ebene zentral organisiert.

#### 5. Forschung und Entwicklung

Im Bereich **Stempel (Trodat)** wurde im Berichtsjahr eine Produktlinie für die internationalen Märkte redesigned und neu positioniert, welche 2024 in Serie gehen wird. Der Vollmetallstempel „Justrite“ wurde überarbeitet und von unseren externen Produktionspartnern in die eigenen Produktionsstandorte eingegliedert. Des Weiteren wurde die Entwicklung einer Plattformlösung für die nächste Printy Generation gestartet.

Sowohl für den chinesischen als auch für den indischen Markt wurden neue Produkte entwickelt und realisiert. Am chinesischen Standort wurden teilautomatisierte Produktionslinien mit Schwerpunkt Montage entwickelt. Einen weiteren Schwerpunkt stellte die Rezepturenentwicklung für mikrozelluläre, thermoplastische Schäume dar

(Flashschaum), wodurch im Berichtsjahr 2 Schaumtypen von Zukauf auf Eigenfertigung umgestellt werden konnten. Hierzu wurde auch ein neuer Klebprozess für eine neue Schaum/Cartridge Lösung in China implementiert.

Im Bereich Marktforschung wurden Produktideen im Bereich „Adjacent Business“ von interdisziplinären Teams analysiert, wodurch sich einige Entwicklungsprojekte in den Bereichen „Home“ und „Office“ ergeben haben, welche nun konzeptionell ausgearbeitet werden. Verstärkt wurde hier auch auf Konzepte fokussiert, um die Herstellkosten von Massmarket-Produkten durch neue Fertigungsverfahren deutlich zu reduzieren. Im Bereich „Industry“ wurde 2023 mit den Ersatzrollen für den Preisauszeichner bereits ein Umsetzungsprojekt gestartet, welches 2024 in Serie gehen wird.

Im Bereich **Laser Systems (Trotec)** lag ein F&E-Schwerpunkt 2023 auf der Reduktion der Herstellkosten über die gesamte Palette der Maschinen hinweg. Hier konnten bereits im Laufe des Berichtsjahres signifikante Verbesserungen erzielt werden, bei gleicher oder besserer Qualität und Performance. Dieser Schwerpunkt wird auch in 2024 weiterverfolgt werden.

Zudem ist es gelungen, wiederum zahlreiche neue Funktionen und technische Neuerungen erfolgreich umzusetzen. Mit Ende des Jahres konnte die neue Elektronik-Plattform Smart (bisher „HoT“) in der Serie bei den Speedy 360 und Speedy 400 Geräten erfolgreich eingeführt werden. Diese bietet völlig neue und bisher nicht zur Verfügung stehende Möglichkeiten in den Bereichen Cloud-Anbindung, Predictive Maintenance, Erweiterbarkeit und Performance der Maschinen, bei gleichzeitiger Reduktion der Herstellkosten. Erstmals ist es zudem gelungen, eine einheitliche Elektronikplattform für alle Produkte der Trotec zu entwickeln. Die Ausrollung auf alle weiteren Maschinentypen ist für 2024 geplant.

Im Bereich der Maschinentypen R und Q wurde ein Funktionsmuster für eine Einstiegsmaschine entwickelt, um zum einen die Grenzen in Bezug auf die Herstellkosten auszuloten und zum anderen um Erfahrungen im Einsatz von Laserdioden bei Plottern zu sammeln.

Die neue Plattform im Bereich der Großformatplotter konnte erstmals erfolgreich bei einem Testkunden in Betrieb genommen und erprobt werden. Dabei konnten alle wesentlichen Kundenanforderungen an das System erfolgreich bestätigt werden. Auch die im Haus erfolgreich durchgeführten intensiven Tests und Applikationsversuche mit potenziellen Kunden haben das Konzept vollständig bestätigt. Bestärkt durch das durchgängig positive Feedback der Kunden wird der Serienstart der neuen Plattform im Laufe des Jahres 2024 erfolgen.

Wesentliche Weiterentwicklungen wurden auch im Bereich der Softwareplattform Ruby gestartet bzw. implementiert, um zum einen die neue Elektronikplattform zu unterstützen und zum anderen Ruby auf alle Produkte im Unternehmen auszurollen.

Der weitere Auf- und Ausbau des Bereiches Solution erforderte in 2023 - nach dem erfolgreichen Start der VIN-Marking Lösung im Bereich Automobil OEM - auch seitens der R&D erhebliche Anstrengungen.

Der neu eingeführte Bereich Verification & Validation in der R&D wurde 2023 erfolgreich implementiert und zeigt bereits wesentliche Verbesserungen in der Qualität der Entwicklungsartefakte. Ziel ist es, künftig eine durchgängige Verifikation und Validierung entlang des gesamten V-Modells zu gewährleisten. Der Bereich technische Dokumentation wurde in die Zuständigkeit der R&D übernommen und wird unter Einbeziehung neuer externer Partner neu aufgestellt.

Im Bereich **Laser Sources (Iradion)** ist ein wesentliches Kundenbedürfnis die Steigerung der Produktivität der kundeneigenen Fertigungsprozesse, welche Hand in Hand mit der Ausgangsleistung der eingesetzten Laserquellen geht. Die Steigerung der Ausgangsleistung war daher vorrangiges Ziel der Entwicklungsprojekte im Bereich Laserquellen.

Ein wichtiges Entwicklungsprojekt im Jahr 2023 war hier die Entwicklung einer 50 Watt CO<sub>2</sub>-Laserquelle auf Basis eines bestehenden Produktes, womit nun bei gleichen Herstellungskosten und gleicher Baugröße eine höhere Ausgangsleistung erzielt werden kann.

Auch bei der Entwicklung einer Produktfamilie von CO<sub>2</sub>-Laserquellen im oberen Leistungsbereich von 300 bis 700 Watt für industrielle Schneidanwendungen wurden wesentliche Fortschritte erzielt. Die Markteinführung dieser neuen Produktlinie ist für 2024 bzw. Anfang 2025 geplant.

Bei den DPSS-Laserquellen am Standort München wurde auch ein großer Teil der Entwicklungsressourcen in Projekte zur Erweiterung des Produktportfolios mit höheren Leistungen, insbesondere im grünen und UV-Wellenlängenbereich, investiert. Ein weiterer Schwerpunkt war die deutliche Kostenreduktion bei den Stromversorgungen bzw. Steuergeräten für die Laserquellen.

Im Bereich neuartiger Kurzpuls Laserquellen (FEMTO-Sekunden Laserquellen) wurde ein klarer Kundenbedarf nach höheren Pulsenergien bzw. Laserleistungen identifiziert. Diese Laserquellen werden häufig in der Halbleitertechnologie oder zum Schneiden von polykristallinen Industriediamanten eingesetzt. Es wurde ein Konzept erarbeitet, wie die Ausgangsleistung auf Basis der bestehenden Technologie deutlich gesteigert werden kann.

Insgesamt betragen die Ausgaben für Forschung und Entwicklung im Konzern der TroGroup GmbH M€ 12,4 (VJ: M€ 9,6)

## 6. Finanzielle Risiken des Unternehmens

### Kapitalrisikomanagement und Nettoverschuldungsgrad

Der Konzern setzt sein Eigen- und Fremdkapital mit dem klaren Ziel ein, die Erträge der einzelnen Unternehmensbeteiligungen bzw. der gesamten Gruppe im Sinne einer nachhaltigen hohen Ertragskraft und soliden Bilanzstruktur zu optimieren. Damit wird sichergestellt, dass alle Konzernunternehmen unter der Unternehmensfortführungsprämisse operieren können. Unverändert zum Vorjahr bestand die Finanzierungsstrategie des Konzerns im Geschäftsjahr darin, einen auf die Ziele und Bedürfnisse des Konzerns abgestimmten, ausgewogenen Nettoverschuldungsgrad zu erreichen.

### Währungsrisiko

Zur Absicherung gegen Währungsrisiken aus dem operativen Geschäft werden in der TroGroup keine derivativen Finanzinstrumente eingesetzt. Da es in den für den Konzern wichtigsten Währungsräumen außerhalb der EU, nämlich USA und China, auch Produktionsstandorte der TroGroup gibt, bestehen hier bis zu einem bestimmten Grad natürliche Absicherungen. Die Risiken in den anderen Währungsräumen sind gegeben, aber keinesfalls existenzbedrohend bzw. wären Absicherungen für diese eher exotischen Währungen prohibitiv teuer und damit unökonomisch.

### Liquiditäts- und Cash-Flow-Risiko

Der Konzern verfügt über eine solide Finanz- und Liquiditätssituation. Auch die mit Finanzinstrumenten verbundenen Cashflow-Risiken, also Risiken die sich aus Schwankungen der aus den Finanzinstrumenten resultierenden Zahlungsströme ergeben, sind aufgrund der Kundenstruktur und der Bonität der Kunden gering bzw. werden durch Risikoabschläge berücksichtigt.

Aufgrund der Verschlechterung des Nettoverschuldungsgrades kommt es zu höheren Zinszahlungen (höherer Zinssatz und höheres Kreditvolumen). Es wurden in diesem Zusammenhang viele Maßnahmen zur Verringerung des Working Capitals eingeleitet.

### Kredit- und Ausfallsrisiko

Das Ausfallsrisiko ist im Hinblick auf die gute Bonität der meisten Vertragspartner und die langjährige Beziehung zu den Vertragspartnern, insbesondere im Bereich Stempel, als gering einzustufen. Bei kritischen Kunden werden Kreditlimits verbindlich festgesetzt und teilweise wird nur nach Vorauszahlungen geliefert. Ausfallsrisiken in Bezug auf originäre Finanzinstrumente, nämlich Ausleihungen, Wertpapiere, Forderungen und Guthaben bei Kreditinstituten, wird sobald solche erkennbar sind, durch Wertberichtigungen Rechnung getragen. Das maximale Ausfallsrisiko stellen die in Bezug auf diese Finanzinstrumente in der Bilanz ausgewiesenen Buchwerte dar.

Ein konzernweites Reporting für das Forderungsmanagement ist implementiert, um somit auch die Fristigkeiten und Fälligkeiten im Detail beobachten zu können.

Bei den Eventualverbindlichkeiten im Konzern handelt es sich im Wesentlichen um Haftungen gegenüber Kreditinstituten zur Sicherstellung von Forderungen, Zollhaftungen, Versicherungsgarantien für Leasing und dem Pensionsfonds in UK. Das Risiko, dass diese auch in Anspruch genommen werden, wird als gering eingestuft.

Hinsichtlich Quantifizierung der einzelnen Risiken wird auf den Anhang zum Konzernabschluss verwiesen.

## 7. Ausblick 2024

Das globale BIP-Wachstum wird sich den Projektionen der OECD<sup>1</sup> zufolge von 2,9 % im Jahr 2023 auf 2,7 % im Jahr 2024 abschwächen, bevor es im Jahr 2025 auf 3 % ansteigt, da sich das Wachstum der Realeinkommen erholt und die Leitzinsen allmählich gesenkt werden. Es wird erwartet, dass die zunehmende Divergenz zwischen den Volkswirtschaften auf kurze Sicht bestehen bleibt, wobei sich das Wachstum in den aufstrebenden Volkswirtschaften im Allgemeinen besser hält als in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften und das Wachstum in Europa im Vergleich zu dem in Nordamerika und den großen asiatischen Volkswirtschaften relativ gedämpft ist. So wird für China und Indien für 2024 ein Wachstum von 4,7% bzw. 6,1% erwartet, wohingegen für die USA ein BIP-Wachstum von 1,5% und für Europa lediglich von 0,9 prognostiziert wird.

Die jährliche Verbraucherpreisinflation in den G20-Volkswirtschaften wird sich den Projektionen zufolge weiter allmählich abschwächen, da der Kostendruck nachlässt, und von 6,2 % im Jahr 2023 auf 5,8 % bzw. 3,8 % im Jahr 2024 bzw. 2025 zurückgehen. Bis 2025 wird die Inflation den Projektionen zufolge in den meisten großen Volkswirtschaften wieder auf dem angestrebten Niveau liegen.

Ein Risiko ist die zukünftige Entwicklung der Russland-/Ukraine-Krise. Die Geschäfte der TroGroup in dieser Region tragen derzeit noch mit ca. 2% zum Gesamtumsatz bei und betreffen hauptsächlich den Bereich Stempel. Sollten sich die Kampfhandlungen noch weiter ausweiten und/oder die EU und USA zusätzliche schwere Sanktionen gegenüber Staaten in dieser Region verhängen, die einerseits den Zahlungsverkehr, andererseits auch den Warenverkehr mit Büromaterial betreffen, so wäre dieser Umsatz voraussichtlich schwer in Mitleidenschaft gezogen.

Entsprechend den eher unerfreulichen gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen sieht die TroGroup das Jahr 2024 als Konsolidierungsjahr. Trotz vielversprechender Produktneuheiten und der intensiven Bearbeitung von neuen Märkten wird in keinem Geschäftsbereich mit signifikantem Wachstum bereits wieder im Jahr 2024 gerechnet. Der Schwerpunkt der Arbeit des Managements wird eher auf der Optimierung der Kostenstrukturen liegen, um trotz flacher Umsätze nachhaltige Ergebnisse erzielen zu können und so die langfristigen Zukunftsaussichten des Unternehmens zu sichern.

Die tatsächlich mögliche Umsatz- und Ertragsentwicklung in allen Unternehmensbereichen ist aber auch stark abhängig von der tatsächlichen konjunkturellen Entwicklung in den einzelnen Weltregionen und von der Entwicklung auf den Rohstoff- und Transportmärkten, sowohl in Hinblick auf die jederzeitige Materialverfügbarkeit als auch auf die Entwicklung der Material- und Transportpreise. Dazu kommen weitere Unsicherheiten, die sich für das gesamte Unternehmen aus möglichen Währungsschwankungen ergeben.

## 8. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Bezüglich wesentlicher Ereignisse nach dem Bilanzstichtag wird auf die Ausführungen im Anhang verwiesen.

Wels, am 29. Mai 2024



Bernd Badurek  
Geschäftsführung (CEO)



Peter Köstler  
Geschäftsführung (CFO)

<sup>1</sup> Quelle: OECD Economic Outlook 11/2023

## **BESTÄTIGUNGSVERMERK**

### **Bericht zum Konzernabschluss**

#### **Prüfungsurteil**

Wir haben den Konzernabschluss der

#### **TroGroup GmbH, Wels,**

und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern), bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2023, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzerngesamtergebnisrechnung, der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzerngeldflussrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Konzernanhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der beigefügte Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2023 sowie der Ertragslage und der Zahlungsströme des Konzerns für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den zusätzlichen Anforderungen des § 245a UGB.

#### **Grundlage für das Prüfungsurteil**

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind vom Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns bis zum Datum des Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

#### **Hinweis auf sonstige Sachverhalte**

Der Konzernabschluss der TroGroup GmbH, Wels, für das am 31. Dezember 2022 endende Geschäftsjahr wurde von einem anderen Abschlussprüfer geprüft, der am 17. Mai 2023 ein nicht modifiziertes Prüfungsurteil zu diesem Abschluss abgegeben hat.

### **Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den zusätzlichen Anforderungen des § 245a UGB ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit - sofern einschlägig - anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder den Konzern zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen oder haben keine realistische Alternative dazu.

### **Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses**

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Konzernabschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems des Konzerns abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Konzerns von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.
- Wir erlangen ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns, um ein Prüfungsurteil zum Konzernabschluss abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.

## Bericht zum Konzernlagebericht

Der Konzernlagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Konzernlageberichts durchgeführt.

### *Urteil*

Nach unserer Beurteilung ist der Konzernlagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Konzernabschluss.

### *Erklärung*

Angesichts der bei der Prüfung des Konzernabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über den Konzern und sein Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Konzernlagebericht nicht festgestellt.

Linz, am 29. Mai 2024

Ernst & Young  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H.

Unterschrieben 

Marion Raninger  
qualifiziert elektronisch unterfertigt  
Mag. Marion Raninger  
Wirtschaftsprüferin

Unterschrieben 

Hans Eduard Seidel  
qualifiziert elektronisch unterfertigt  
ppa DI (FH) Hans Eduard Seidel  
Wirtschaftsprüfer

## EY | Building a better working world

Mit unserer Arbeit setzen wir uns für eine besser funktionierende Welt ein. Wir helfen unseren Kunden, Mitarbeitenden und der Gesellschaft, langfristige Werte zu schaffen und das Vertrauen in die Kapitalmärkte zu stärken.

In mehr als 150 Ländern unterstützen wir unsere Kunden, verantwortungsvoll zu wachsen und den digitalen Wandel zu gestalten. Dabei setzen wir auf Diversität im Team sowie die Nutzung von Daten und modernsten Technologien bei der Erbringung unserer Dienstleistungen.

Ob Wirtschaftsprüfung (Assurance), Steuerberatung (Tax), Strategie- und Transaktionsberatung (Strategy and Transactions) oder Unternehmensberatung (Consulting): Unsere Teams stellen bessere Fragen, um neue und bessere Antworten auf die komplexen Herausforderungen unserer Zeit geben zu können.

Das internationale Netzwerk von EY Law, in Österreich vertreten durch die Pelzmann Gall Größ Rechtsanwälte GmbH, komplettiert mit umfassender Rechtsberatung das ganzheitliche Service-Portfolio von EY.

„EY“ und „wir“ beziehen sich in diesem Bericht auf alle österreichischen Mitgliedsunternehmen von Ernst & Young Global Limited (EYG). Jedes EYG-Mitgliedsunternehmen ist rechtlich selbstständig und unabhängig. Ernst & Young Global Limited ist eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung nach englischem Recht und erbringt keine Leistungen für Mandanten. Informationen darüber, wie EY personenbezogene Daten sammelt und verwendet, sowie eine Beschreibung der Rechte, die Einzelpersonen gemäß der Datenschutzgesetzgebung haben, sind über [ey.com/privacy](https://ey.com/privacy) verfügbar. Weitere Informationen zu unserer Organisation finden Sie unter [ey.com](https://ey.com).

In Österreich ist EY an vier Standorten präsent.

© 2024 Ernst & Young  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H.  
All Rights Reserved.

[ey.com/at](https://ey.com/at)